



Capri



Capri

## Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen FORD-Capri.

Wir haben diesen Wagen entwickelt für Leute, die sich einen schnittigen und schnellen Wagen wünschen und gleichzeitig ein wirtschaftliches und geräumiges Auto brauchen.

Damit Sie lange Freude an Ihrem Wagen haben, stehen für Sie in Deutschland über 2000 FORD-Kundendienststellen bereit und fast ebenso viele Werkstätten im europäischen Ausland. Überall finden Sie geschultes Personal für alle notwendigen Arbeiten, die

Ihnen die Fahrfreude — und Ihrem Wagen die Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit erhalten.

Die folgenden Seiten enthalten Tips und Hinweise, wie Ihr Capri behandelt werden möchte. Dazu eine Fülle von technischen Informationen, die Sie interessieren könnten.

Sollten Sie irgendwelche Fragen haben, wird Ihnen Ihr FORD-Händler gern erschöpfende Auskunft geben.

Wir wünschen Ihnen: Gute Fahrt und viel Freude mit Ihrem neuen FORD-Capri.

**Ford-Werke**  
Aktiengesellschaft  
Abteilung Kundendienst

- \*Schlüssel, Schlösser, Türen
- \*Sitze, Sicherheitsgurte
- \*Bedienung
- \*Instrumente
- \*Belüftung, Heizung
- \*Fahrbetrieb
- \*Automatic Getriebe
- Karosseriepflge
- Wartung und Selbsthilfe
- Schaltplan
- Technische Daten
- Hinweise für den Anhängerbetrieb

**Kontroll- und Inspektionsdienste**

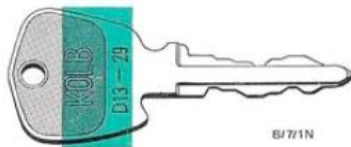
## Schlüssel, Schlösser, Türen

Schlüssel für Türen, Kofferraumdeckel.



B/7/2N

Notieren Sie sich unbedingt Fabrikat und Nummer Ihres Schlüssels, damit Sie bei Verlust schnell Ersatz beschaffen können.



B/7/1N

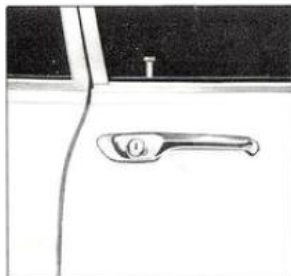
Schlüssel für Lenk-Zünd-Startschloß.

Aufschließen: Schlüssel drehen, bis der Türsicherungsstift die obere Stellung erreicht hat, dann Schloßzylinder hineindrücken, die Tür öffnet sich. Aussteller an den Türscharnieren halten die Tür in weit geöffneter Stellung fest.

Mit dem Türsicherungsstift können die Türen nur von innen, und zwar im geschlossenen Zustand, verriegelt werden (einfach nach unten drücken). Damit ist sichergestellt, daß sich der Fahrer nicht versehentlich aussperren kann.

Um eine verschlossene Tür von innen zu entriegeln, einfach den Türsicherungsstift wieder nach oben ziehen.

Der Türöffnungshebel ist aus Sicherheitsgründen versenkt. Türöffnungshebel nur leicht herausziehen — die Tür springt sofort auf.



## MOTORHAUBEN-VERSCHLUSS

Die Motorhaube wird entriegelt, wenn Sie am Griff rechts unter der Instrumententafel ziehen. Die Motorhaube springt auf, so daß Sie nun den Sicherheitshaken nach rechts drücken und die Haube vollständig öffnen können.

Haubenstütze aus der Halterung ziehen und in dem Loch der Motorhaube festsetzen.



BC/5

## TANKVERSCHLUSS

Der Tankeinfüllstutzen befindet sich (in Fahrtrichtung gesehen) rechts hinten im Seitenteil.

Zum Öffnen Verschluß nach links drehen.

Der abschließbare Tankverschluß\* hat einen eigenen Schlüssel. Zum Aufschließen Schlüssel nach links drehen.



BC/4N/1

## KOFFERRAUM-VERSCHLUSS

Nach Drehen des Schlüssels im Uhrzeigersinn springt der Kofferraum auf. Drehfederstäbe halten den Deckel in geöffneter Stellung. Zum Schließen Deckel bis zum Einrasten herunterdrücken, damit ist der Kofferraum verriegelt.



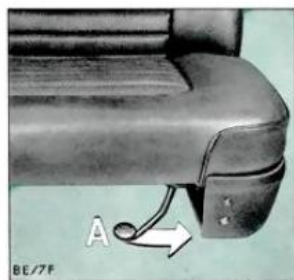
BC/44/N

\* auf Wunsch

# Sitze

## HEBEL „A“

Die Sitze lassen sich nach Betätigen dieses Hebels nach **vorne oder hinten** verstellen. Nach Verstellung Sitz noch etwas bewegen, bis die Mechanik einrastet.



BE/7F

## HEBEL „B“

Nach Anheben des Hebels kann die gewünschte Rückenlehnenneigung stufenlos bis zur Ruhelage eingestellt werden.

### Ruhesitze\*



BE/6NF

## HEBEL „C“

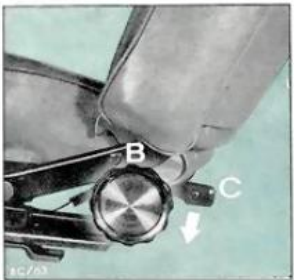
Hebel betätigen, um die Rückenlehne **nach vorne** zu klappen. Die Verriegelung erfolgt automatisch beim Zurückklappen der Lehne.

\* auf Wunsch

## HANDRAD „B“

Durch Drehen dieses Rades kann die gewünschte Rückenlehnenneigung im Sitzpositionsbereich eingestellt werden.

### Normalsitze



3C/7A3

# Sicherheitsgurte

Wir empfehlen Ihnen, sich bei der Anbringung der Original-Sicherheitsgurte von Ihrem FORD-Händler beraten zu lassen.

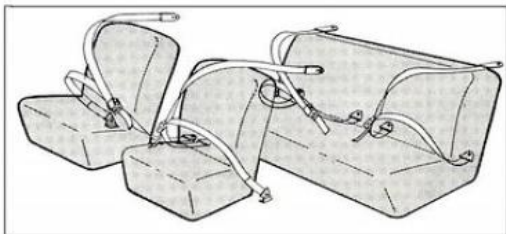
## VORDERE SITZE

Für die vorderen Sitze befinden sich Befestigungspunkte für die Sicherheitsgurte jeweils rechts und links unter der Schloßsäule und unterhalb der hinteren Seitenfenster sowie je ein Befestigungspunkt auf dem Tunnel der Kardanwelle.

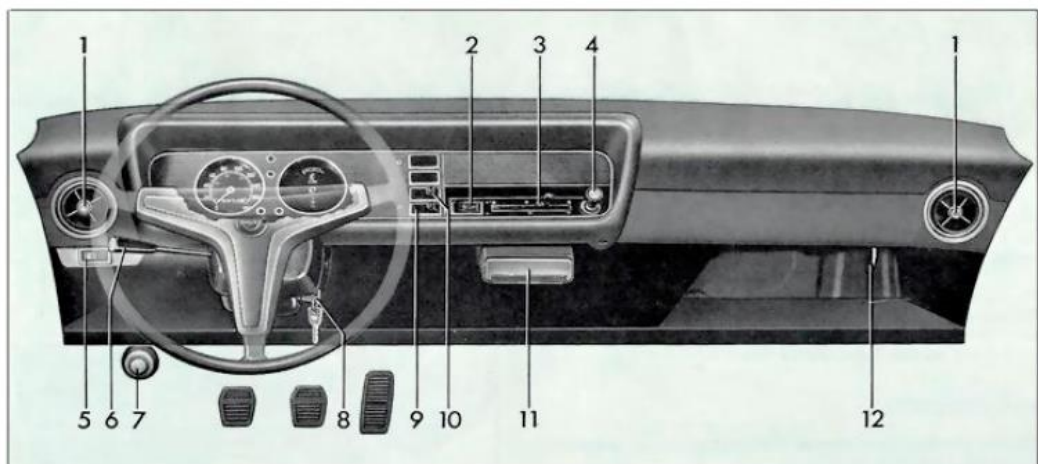
## HINTERE SITZE

Für die hinteren Sitze können Sicherheitsgurte an folgenden Punkten angebracht werden:

Rechts und links auf der Kofferraumbrücke und auf dem Radhaus sowie unterhalb der Rückenlehne der Sitzbank (siehe Abbildung).



# Bedienung



- 1 = Vario-Air-Düsen
- 2 = Gebläseschalter
- 3 = Schalter Heizung — Belüftung
- 4 = Zigarettenanzünder (ab 1700 GT)

- 5 = Kippschalter Beleuchtung
- 6 = Schalter Blinklicht-Fernlicht-Hupe
- 7 = Scheibenwascher-Fußpumpe
- 8 = Lenk-Zünd-Startschloß

- 9 = Kippschalter Scheibenwischer
- 10 = Kippschalter Instrumenten-Beleuchtung
- 11 = Ascher
- 12 = Motorhauben-Entriegelung



## SCHALTSCHEMA

Das Schaltschema zeigt die Lage der einzelnen Gänge.

Zum Einlegen des Rückwärtsganges muß ein stärkerer Federdruck überwunden werden.

## SCHALTER BLINKLICHT — FERNLICHT — HUPE



Bei Lenk-Zünd-Startschloß in Stellung „II“:

R = Blinklicht rechts  
L = Blinklicht links  
H = Hupe  
LH = Lichthupe (Lichtsignal)  
F = Fernlicht bei eingeschaltetem Scheinwerfer

Die Blinkleuchte schaltet sich automatisch aus, wenn Sie wieder geradeaus lenken.

## KIPPSCHALTER BELEUCHTUNG

Der Kippschalter zum Einschalten der Beleuchtung befindet sich links neben dem Kombi-Instrument unterhalb der Vario-Air-Düse. Der Schalter ist zweistufig:

1. Stufe — Begrenzungslicht
2. Stufe — Abblendlicht oder Fernlicht (je nach Stellung des Schalters Blink-Fernlicht!)

## KIPPSCHALTER INSTRUMENTENBELEUCHTUNG

Dieser Schalter befindet sich über dem Schalter für die Scheibenwischer. Mit ihm können Sie die Instrumentenbeleuchtung einschalten, jedoch nur, wenn der Kippschalter für die Beleuchtung eingeschaltet ist.

## KIPPSCHALTER SCHEIBENWISCHER

Der Kippschalter für die Scheibenwischer ist der unterste Schalter rechts neben dem Kombi-Instrument. Der Schalter hat zwei Schaltstellungen: normal und besonders schnell für extreme Verhältnisse.

## WARN-BLINK-ANLAGE

Wurde Ihr Fahrzeug auf Wunsch mit einer Warn-Blink-Anlage ausgerüstet, so ist in der Instrumententafel ein zusätzlicher Schalter eingebaut, mit dem im Falle einer Gefahr oder Panne alle vier Blinkleuchten in Tätigkeit gesetzt werden können.

Gleichzeitig leuchtet im Schalter selbst eine Kontroll-Leuchte im Rhythmus auf.

Die Funktion der Warn-Blink-Anlage ist unabhängig von der Stellung des Lenk-Zünd-Startschlosses.

## ABLENDBARER RÜCKBLICKSPIEGEL

Wurde Ihr Fahrzeug auf Wunsch mit einem abblendbaren Rückspiegel ausgerüstet, so kann dieser bei Nachtfahrt durch Kippen des Hebels (unterhalb der Einfassung) in Abblendstellung gebracht werden.



## ASCHENBECHER

Zum Entleeren vorderen Ascher bis zum Anschlag herausziehen und Sperrfeder drücken.

Die hinteren Ascher sind in die Seitenverkleidungen eingelassen. Zum Gebrauch gegen die rechte Seite der Ascher drücken und diese herauschwenken. Die Ascher können in ausgeschwenktem Zustand herausgenommen werden, wenn deren Mittelhalterung nach unten gedrückt wird.

## FUSSPUMPE-SCHEIBENWASCHANLAGE

Diese Pumpe liegt links neben dem Kupplungspedal. Der Vorratsbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich vorne rechts (in Fahrtrichtung) unter der Motorhaube. Näheres siehe „Wartung und Selbsthilfe“, Abschnitt Scheibenwaschanlage.

## FUSSBREMSE

Wurde Ihr Fahrzeug mit einem Bremskraftverstärker ausgerüstet, so empfiehlt es sich, die Bremsen in der ersten Zeit mit Vorsicht zu betätigen, besonders bei nasser oder vereister Fahrbahn, bis genügend Erfahrung vorliegt.

Bitte lassen Sie alle Arbeiten an den Bremsen Ihres Fahrzeuges einschließlich einer eventuellen Einstellung des Handbremsseiles ausschließlich in FORD-Werkstätten durchführen.

## HANDBREMSE

Wichtig:

Die Hinterrad-Bremsbacken dieses Fahrzeuges werden durch die Betätigung der Handbremse automatisch nachgestellt. Deshalb Handbremse unbedingt von Zeit zu Zeit ziehen!

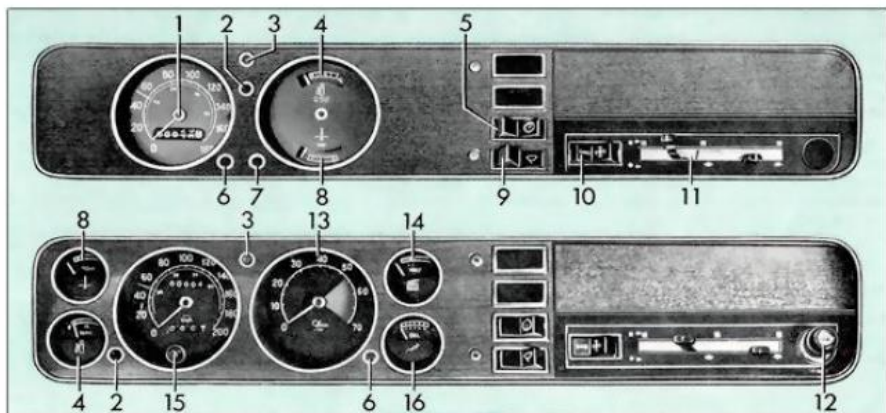
## WARNLEUCHE HANDBREMSE\*

Wenn die Zündung eingeschaltet wird und die Handbremse noch gezogen ist, leuchtet diese rote Warnleuchte auf (links neben dem Kippschalter Beleuchtung).

\* X-Ausstattung

## Instrumente

### STANDARD



- 1 = Geschwindigkeitsmesser  
2 = Fernlicht-Kontroll-Leuchte  
3 = Blinker-Kontroll-Leuchte  
4 = Tankanzeige  
5 = Kippschalter Instrumenten-Beleuchtung

- 6 = Lade-Kontroll-Leuchte  
7 = Öldruck-Kontroll-Leuchte  
8 = Temperaturanzeige  
9 = Scheibenwischer  
10 = Kippschalter Gebläse  
11 = Schalter Belüftung Heizung

- 12 = Zigarettenanzünder  
13 = Drehzahlmesser  
14 = Batterie-Kontrolle  
15 = Tageszähler-Rückstellknopf  
16 = Öldruckanzeige

## LADE-KONTROLL-LEUCHE

Zusammen mit der Öl-Druck-Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung die rote Lade-Kontroll-Leuchte. Sie erlischt nicht gleich bei Leerlaufdrehzahl des Motors, sondern erst bei etwas höherer Motordrehzahl. Bei Fahrzeugen mit Drehstrom-Lichtmaschine erlischt sie sofort nach Anspringen des Motors.

Leuchtet die Lade-Kontroll-Leuchte während der Fahrt auf, so ist das ein Zeichen, daß die Batterie nicht mehr aufgeladen wird. Sie können dann zwar noch weiterfahren, sollten aber möglichst schnell eine FORD-Werkstatt aufsuchen, da sonst die Batterie entleert wird.

## BLINKER-KONTROLL-LEUCHE

Die grüne Blinker-Kontroll-Leuchte brennt im Blink-Rhythmus, sobald der Blinkerschalter betätigt wird. Fällt eine Blinker-Gühlampe aus, wird der Rhythmus wesentlich schneller.

## TANKANZEIGE

Bei eingeschalteter Zündung zeigt das Gerät die Höhe des Kraftstoffspiegels im Tank an. Hat der Zeiger das rote Feld erreicht, so ist noch eine Reserve für ca. 30 km Fahrt vorhanden.

**Füllmenge:** siehe „Technische Daten“.

## TEMPERATURANZEIGE

Diese Anzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an. Bei warmer Witterung kann der Zeiger bedenkenlos bis an das rote Feld wandern. Tritt er jedoch ins rote Feld, so ist eine Prüfung der Ursache erforderlich. (Eventuell Kühflüssigkeitsmangel, Kühler außen verschmutzt, Thermostat defekt, Zündeneinstellung falsch.)

## ÖLDRUCK-KONTROLL-LEUCHE

Die hellorange Kontroll-Leuchte brennt beim Einschalten der Zündung und erlischt, sobald der Motor läuft. Sie haben dann die Gewißheit, daß der Öl-Druck im Motor in Ordnung ist.

Erlischt die Kontroll-Leuchte nach dem Anlassen nicht, oder leuchtet sie während der Fahrt auf, bitte Motor sofort abstellen. Ölstand kontrollieren! Ist genügend Öl im Motor vorhanden, auf keinen Fall weiterfahren, sondern Motor in einer FORD-Werkstatt untersuchen lassen.

## FERNLICHT-KONTROLL-LEUCHE

Wird das Fernlicht durch Herunterdrücken des Blinkerschalters eingeschaltet, leuchtet die blaue Kontroll-Leuchte auf.

**Die GT-Version ist zusätzlich mit nachfolgend beschriebenen Instrumenten ausgerüstet:**

## DREHZAHLMESSER

Das Instrument zeigt die Motordrehzahl in Umdrehung/Minute an. Die höchstzulässige Dauerdrehzahl ist identisch mit dem Beginn des roten Feldes. Untertouriges Fahren ist ebenso schädlich, wie Überschreitung der zulässigen Drehzahl. Fahren Sie daher möglichst mit Drehzahlen über 1500 U/min.

## ÖLDRUCK-ANZEIGE

Die Höhe des Öl-Druckes bewegt sich — in Abhängigkeit von Motordrehzahl und Öltemperatur — zwischen 1,0 bis 3,8 kg/cm<sup>2</sup> bei warmem Motor. Bleibt die Anzeige bei laufendem Motor auf Null, oder fällt sie während der Fahrt auf den Nullpunkt, bitte Motor sofort abstellen. Ölstand kontrollieren!

Ist genügend Öl im Motor, auf keinen Fall weiterfahren, sondern Motor von einer FORD-Werkstatt untersuchen lassen.

## BATTERIE-KONTROLLE

Dieses Gerät zeigt die Höhe der Batterie- und Ladespannung an. Die Batteriespannung ist in Ordnung, wenn bei eingeschalteter Zündung und stehendem Motor — ohne eingeschaltete elektr. Verbraucher — der Zeiger im Anfang des grünen Feldes steht. Bleibt der Zeiger im linken roten Feld stehen, bitte Batterie überprüfen lassen.

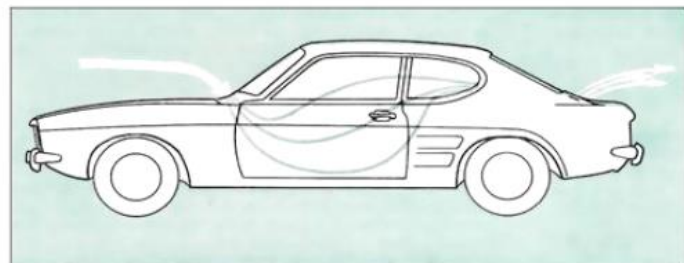
Im Fahrbetrieb muß der Zeiger nach rechts ausschlagen, dabei ist die Größe des Ausschlages abhängig von der Motordrehzahl. Der angezeigte Wert kann fallen, wenn elektr. Verbraucher eingeschaltet werden. Geht der Zeiger ständig über den grünen Bereich hinaus ins rechte rote Feld (zu hohe Ladespannung), Anlage unbedingt von einer FORD-Werkstatt überprüfen lassen.

## Belüftung und Heizung

Das Wageninnere kann durch das System der VOLLKREIS-VENTILATION bei geschlossenen Fenstern mit Außenluft versorgt werden. Die Luft tritt durch das Gitter vorne unter der Windschutzscheibe ein und wird zum Heizkörpergehäuse und den beiden Vario-Air-Düsen geleitet.

Die verbrauchte Luft entweicht durch Öffnungen unterhalb der Heckscheibe.

Die aus den Vario-Air-Düsen strömende Luft kann durch Verdrehen des Knopfes in der Mitte dosiert oder abgesperrt werden. Durch Schwenken der Düse selbst kann die auströmende Luft in jede gewünschte Richtung geleitet werden.

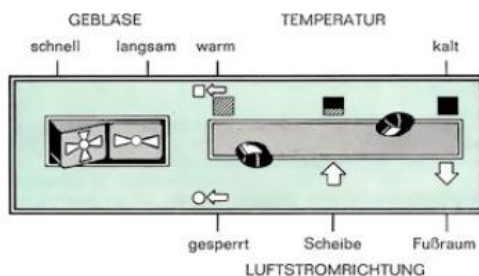


## HEIZUNG

Die Heizung beruht auf dem Prinzip des Wärmetauschers, d. h. die einströmende Außenluft wird durch die heiße Kühlflüssigkeit erwärmt. Die Heizung kann also nur in Funktion treten, wenn der Motor warmgelaufen ist.

Da die Außenluft erst ab einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit eintritt, muß bei Fahrzeugstillstand oder Langsamfahrt zur Verbesserung der Belüftung bzw. der Heizwirkung das Gebläse eingeschaltet werden.

Der Kippschalter für das Gebläse befindet sich links neben dem Bedienungsschalter für Lüftung und Heizung.



## SCHEIBENBESCHLAG ENTFERNEN

Bei beschlagener oder vereister Windschutzscheibe ist es erforderlich, die gesamte verfügbare Luftmenge zur Windschutzscheibe zu leiten; dazu Heizung und Gebläse einschalten.

**Achtung:** Die Lufteinlaßschlitze vor der Windschutzscheibe müssen schneefrei sein, da sonst die Heizung nicht wirksam ist!

## Winterbetrieb

### ABSPRÜHEN — UNTERBODENSCHUTZ

Die Fahrzeug-Unterseite muß vor Rostschäden geschützt werden. Besonders im Winter, wenn die Straßen mit Hilfe reiner Auftausalze von Schnee und Eis befreit werden, können durch Spritzwasser beachtliche Korrosionsschäden auftreten.

Ihr FORD ist mit einem Unterbodenschutz versehen. Es empfiehlt sich, denselben von Zeit zu Zeit — und besonders vor Beginn der kalten Jahreszeit — überprüfen und erneuern zu lassen.

Einfaches Absprühen mit ölhaltigen Sprühmitteln bietet keinen nachhaltigen Schutz vor Rostschäden, schadet den am Wagen vorhandenen Gummiteilen und löst außerdem den ursprünglich aufgetragenen Unterbodenschutz auf.

Die FORD-Werkstätten sind unterrichtet, welche Mittel den hohen Anforderungen an einen guten Unterbodenschutz entsprechen.

### BATTERIE

Die Batterie-Kapazität läßt bei sinkenden Außentemperaturen nach. Die Batterie bedarf daher im Winter besonderer Pflege. Bei häufigen kurzen Stadtrundfahrten und hohem Strombedarf — bedingt durch das Einschalten der Scheinwerfer etc. — ist es ratsam, die Batterie im Winter in Ihrer FORD-Werkstatt hin und wieder zusätzlich aufladen zu lassen.

### ZÜNDKERZEN

Durch zu großen Elektroden-Abstand wird das Anspringen des Motors erschwert. Achten Sie daher darauf, daß der Elektroden-Abstand den Vorschriften entspricht.

(Siehe „Technische Daten“ bzw. den Abschnitt Zündkerzen, Kapitel „Wartung und Selbsthilfe“.)

### BREMSEN

Spritz- und Kondenswasser können im Winter in den Bremsstromeln gefrieren. Es ist daher besser, bei längerem Abstellen des Fahrzeuges auf ebener Strecke nicht die Handbremse anzuziehen, sondern das Fahrzeug durch Einlegen des ersten oder des Rückwärtsganges zu sichern.

### TÜRSCHLOSS, TURABDICHTGUMMI

Wenn beim Wagenwaschen Wasser in die Schließ-Zylinder oder auf die Abdichtgummis gelangt, kann der Schließ-Zylinder einfrieren oder die Tür am Abdichtgummi festfrieren. Schließ-Zylinder beim Waschen evtl. abdecken. Ein eingefrorenes Türschloß kann mit einem erwärmten Schlüssel leicht wieder aufgetaut werden.

Einfacher ist es jedoch, wenn Sie „FORD-Entfroster“ verwenden. Dieses Mittel ist so zusammengesetzt, daß die Fettschicht des Schließ-Zylinders nicht angegriffen wird.

Nach dem Einsprühen läßt sich die Tür sehr schnell öffnen.

Um ein Festfrieren und damit Zerstören der Abdichtgummis beim Öffnen der Tür zu vermeiden, empfehlen wir den Abdichtgummi und die Anlagefläche sorgfältig trocken zu wischen. Abdichtgummi anschließend leicht mit einem in Frostschutzmittel getauchten Lappen einreiben.

### REIFEN

Abgefahrne Reifenprofile können besonders im Winter zu schwersten Unfällen führen. M+S-Reifen oder M+S-Eisreifen (Spikesbereifung) an allen 4 Rädern sind daher für den Winterbetrieb besonders zu empfehlen.

Siehe auch „REIFEN“ unter **Wartung und Selbsthilfe**.

### SCHNEEKETTEN

Auf die serienmäßige Bereifung können Schneeketten montiert werden. Zweckmäßig sind feingliedrige Ketten, die nicht zu stark aufliegen. Beim Befahren längerer schneefreier Strecken sind die Ketten abzunehmen.

# Fahrbetrieb

## LENK-ZÜND-STARTSCHLOSS



- Schlüssel auf 0: Zündung ist ausgeschaltet; Lenkung ist nach Abziehen des Schlüssels und Drehen des Lenkrades verriegelt. Beim Aufschließen aus der „0-Stellung“ Lenkrad etwas bewegen, um die Sperre zu entlasten.
- Schlüssel auf I: Die Lenkung ist entriegelt. Zündung bleibt ausgeschaltet; Radio kann in Betrieb gesetzt werden.
- Schlüssel auf II: Zündung und Anschlüsse sind für den Fahrbetrieb eingeschaltet.
- Schlüssel auf III: Schlüssel gegen leichten Federdruck bis zum Anschlag nach rechts drehen. Solange der Schlüssel am Anschlag festgehalten wird, bleibt der Anlasser eingeschaltet. Losgelassen, geht der Schlüssel von selbst auf Stellung „II“ zurück.
- Ihr CAPRI ist mit einer Anlaßsperre ausgerüstet. Sie verhindert eine Betätigung des Anlassers bei laufendem Motor, um Beschädigungen zu vermeiden. Zur Wiederholung des Anlaßvorganges Zündschlüssel erst wieder auf Stellung „I“ drehen.

## Anlassen

Vorsicht beim Laufenlassen des Motors in der Garage. Garagentüre offen lassen. Die Auspuffgase enthalten das geruchlose und unsichtbare, aber sehr giftige Kohlenmonoxyd.

## ANLASSEN BEI KALTEM MOTOR

Schalthebel in Leerlaufstellung bringen. Zündschlüssel im Lenk-Zünd-Startschloß nach rechts in Stellung „II“ drehen (jetzt brennen die Kontroll-Leuchten für Oldruck und Lichtmaschine). Gaspedal zweimal durchtreten und langsam loslassen. Durch weiteres Drehen des Schlüssels in Stellung „III“ wird der Anlasser betätigt (höchstens bis zu 10 Sekunden). Nach Anspringen des Motors Zündschlüssel sofort loslassen.

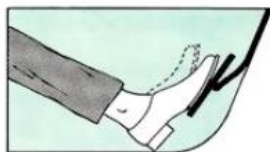
Springt der Motor nur kurzzeitig an und läuft nicht durch, dann Startvorgang wiederholen. Gaspedal durchtreten und langsam loslassen, Anlasser betätigen.



Wird anschließend nicht angefahren, so kann die überhöhte Leerlaufdrehzahl durch leichte Betätigung des Gaspedals abgesenkt werden.

## ANLASSEN BEI ÜBERFLUTETEM MOTOR

Nach mehreren Fehlstarts ist der Motor überflutet. Dann einige Augenblicke warten und anschließend mit durchgetretenem Gaspedal starten.



## ANLASSEN BEI WARMEM MOTOR

Motor mit halbgetretenem Gaspedal starten. Der Fuß muß in dieser Stellung bleiben, d. h. es darf auf keinen Fall mit dem Pedal gepumpt werden. Bei sehr heißem Motor ist das Gaspedal voll durchzutreten.



## Hinweise für den Fahrbetrieb

Bei Ihrem FORD brauchen Sie keine besonderen Einfahrvorschriften zu beachten. Einige allgemeingültige Fahrregeln sollten Sie aber in Ihrem eigenen Interesse nicht außer acht lassen:

Fahren Sie während der ersten 2000 km nicht längere Zeit mit gleichbleibender, sondern mit wechselnder Geschwindigkeit. Ihr Wagen läßt sich spielend leicht schalten, fahren Sie deshalb schaltfreudig. Werfen Sie beim Fahren, besonders in der ersten Zeit, ab und zu einen Blick auf den Geschwindigkeitsmesser. Nebenstehende Tabelle zeigt Ihnen, in welchen Geschwindigkeitsbereichen das Hoch- oder Zurückschalten der einzelnen Gänge erfolgen sollte.

Fahren Sie niemals, auch später nicht, Ihren Wagen mit kalter Maschine sofort im oberen Drehzahlbereich (Vollgas). Ist das Kühlmittel-Fernthermometer über das erste Drittel der Anzeige hinaus, so kann der Wagen voll ausgefahren werden.

Die Befolgung dieser Hinweise trägt wesentlich dazu bei, die Leistungsfähigkeit des Motors zu erhalten und seine Lebensdauer zu verlängern.

1. Gang	bis 30 km/h
2. Gang	20 bis 50 km/h
3. Gang	30 bis 80 km/h
4. Gang	ab 45 km/h

## Automatic-Getriebe

Das automatische Dreigang-Getriebe hat folgende Wählpositionen:



- P = Parken
- R = Rückwärtsgang
- N = Neutral
- D = 1., 2. und 3. Gang
- 2 = 2. Gang u. 1. Gang
- 1 = 1. Gang

Der seitliche Sperrknopf am Wählhebel muß nur gedrückt werden, um Schaltfehler zwischen folgenden Positionen zu vermeiden: von P in R, R nach P, D in 2, 2 in 1, N nach R.

### FUNKTIONSBESCHREIBUNG

#### Wählhebelstellung „P“

Wird der Wählhebel beim Parken in diese Position gebracht, so entspricht das dem Einlegen eines Ganges bei herkömmlichem Getriebe. Getriebe und Hinterräder sind blockiert.

Der Wählhebel darf nur bei stehendem Fahrzeug in P gelegt werden.

#### Wählhebelstellung „R“

Das Einlegen des Wählhebels in R muß bei stehendem Fahrzeug erfolgen.

Niemals Wählhebel in R legen, wenn sich das Fahrzeug noch vorwärts bewegt.

Das Gleiche gilt für die Positionen D, 2 oder 1, wenn das Fahrzeug noch rückwärts läuft.

#### Wählhebelstellung „N“

In dieser Stellung werden im Getriebe keine Schaltfunktionen durchgeführt.

Die Stellung N darf nicht während der Fahrt gewählt werden.

#### Wählhebelstellung „D“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an. In Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit erfolgt das Hochschalten automatisch in den zweiten und dritten Gang. Das Zurückschalten erfolgt bei verzögerter Fahrgeschwindigkeit ebenfalls automatisch.

#### Wählhebelstellung „2“

Wird der Wählhebel in 2 gelegt, fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und schaltet in Abhängigkeit von der beschleunigten Fahrgeschwindigkeit in den 2. Gang. Ein weiteres Hochschalten erfolgt nicht.

**Achtung:** Wählhebel nur bei einer Fahrgeschwindigkeit von unter 90 km/h in 2 legen. Bei über 90 km/h Wählhebel in Stellung D legen.

#### Wählhebelstellung „1“

In dieser Wählposition fährt das Fahrzeug im ersten Gang an und bleibt in diesem Gangbereich. Ein automatisches Hochschalten erfolgt nicht.

**Achtung:** Das Einlegen des Wählhebels in Position 1 darf nur bei Geschwindigkeiten unter 90 km/h erfolgen.

#### Zwangs-Rückschalten (Kickdown)

Grundsätzlich kann ein Zwangs-Rückschalten nur in Geschwindigkeitsbereichen eingeleitet werden, in denen auch bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Getrieben ein Zurückschalten sinnvoll ist, z. B. am Berg, oder um einen Überholvorgang zu beschleunigen. Dieses automatische Zwangs-Rückschalten erfolgt in Stellung D und 2, wenn das Gaspedal über den unteren Anschlag hinaus durchgetreten und festgehalten wird.

#### FAHREN MIT ANHÄNGER

Das Fahren mit Anhänger ist nur gestattet, wenn das Fahrzeug mit einem Getriebe-Ölkühler ausgestattet ist. Der Getriebe-Ölkühler kann von jeder FORD-Werkstatt nachträglich eingebaut werden.

#### ANLASSEN

Eine Startsperrvorrichtung verhindert das Anlassen des Motors bei eingewähltem Gang. Der Motor kann nur in N- oder P-Position angelesen werden.

**Achtung:** Bedingt durch die automatische Startvorrichtung, hat ein kalter Motor bis einige Minuten nach dem Anlassen eine stark überhöhte Leerlaufdrehzahl, die das Fahrzeug nach dem Einlegen einer Wählposition (wie R, D, 2 oder 1) sofort anfahren läßt. Es ist daher erforderlich, in diesem Falle vorher die Hand- oder Fußbremse zu betätigen.

Bei betriebswarmem Motor ist die Kriechwirkung geringer, jedoch muß auch dann, bevor der Wählhebel aus der P- oder N-Stellung genommen wird, die Fußbremse betätigt werden.

#### FAHREN AUF BERGSTRASSEN

Bei leichten Gefällstrecken oder aufeinander folgenden S-Kurven (Serpentinen) ist es zweckmäßig, den Wählhebel in Position 2 zu legen. Durch die nunmehr einsetzende Motorbremswirkung wird die Fußbremse geschont und das Fahrverhalten günstig beeinflusst.

Bei steilen Gefällstrecken Getriebe auf Position 1 schalten, um eine noch bessere Motorbremswirkung zu erreichen.

Geschieht das Einlegen der Positionen 2 oder 1 während der Fahrt aus der Stellung D (nur unter 90 km/h), so schaltet das Getriebe sofort in den 2. Gang zurück und die Motorbremswirkung wird spürbar.

In Stellung 2 schaltet das Getriebe automatisch in Abhängigkeit der verzögerten Fahrgeschwindigkeit bei ca. 10 km/h in den 1. Gang und bei beschleunigter Fahrgeschwindigkeit in den 2. Gang zurück.

Wurde der Wählhebel in 1 gelegt, bleibt das Getriebe bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 10 km/h im 2. Gang und schaltet dann automatisch in den 1. Gang.

Jedoch kann der 1. Gang bereits bei einer Geschwindigkeit von ca. 40–30 km/h durch Kickdown eingeschaltet werden. Ist das Getriebe im 1. Gang, erfolgt kein automatisches Hochschalten mehr.

#### AN- UND ABSCHLEPPEN

(Schleppseil-Befestigung siehe Seite 35)

Der Motor eines mit automatischem Getriebe ausgerüsteten Fahrzeuges kann nicht durch Anschleppen in Betrieb gesetzt werden.

Muß das Fahrzeug abgeschleppt werden, Wählhebel in Position N legen.

**Achtung:** Das Fahrzeug darf nicht weiter als 20 km abgeschleppt werden. Schleppgeschwindigkeit von 30 bis 40 km keinesfalls überschreiten!

Ist die Entfernung größer als 20 km, Gelenkwelle ausbauen, bzw. Fahrzeug unter der Hinterachse anheben!

#### WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Alle Wartungs- und Kontrollarbeiten sowie Getriebe-Ölstandskontrolle und Ölnachfüllen nur in einer FORD-Werkstatt durchführen lassen (siehe auch GARANTIEBESTIMMUNGEN).

## Das Auto mit eigener Note

Ausgereift bis ins Detail, das ist Ihr FORD. Mit ihm besitzen Sie einen Wagen von besonderem Format. Und wenn Sie die ganz persönliche Note lieben, dann leisten Sie sich Extrawünsche!

FORD erfüllt sie Ihnen.



## Spezial-Zubehör für Ihren FORD

Nebelscheinwerfer  
Paßform-Gummimatten  
Nebel-Schlußleuchte  
Kopfstütze (schwarz, grau, rot)  
Radiogeräte  
Kotflügel-Antenne (versenkbar)  
Kofferraumdeckel-Griff



# Pflegemittel von FORD...

... sind speziell auf Lack, Chrom und Inneneinrichtung Ihres Fahrzeuges abgestimmt. So gepflegt, behält Ihr FORD lange sein gutes Aussehen und damit auch seinen Wert.

Auto-Hartwachs  
Auto-Lackreiniger  
Auto-Polish  
Auto-Politur  
Autoschwamm  
Chrom-Nickel-Politur  
Chromschutzlack

Entfroster  
Fleckenentferner  
Insektenschwamm  
Kiarsichttuch  
Lacksprühdosen  
Lackstifte  
Plastikreiniger  
Polierwatte

Polster-Schaumreiniger  
Schaumwäsche  
Scheibenklar  
Teerentferner  
Universalspray 6 in 1  
Waschkonservierer  
Weißwandreifenreiniger



## POLIEREN

Nach einer Schaumwäsche ist es ratsam, den Wagen mit dem Hartwaxpflegemittel „FORD-Auto-Politur“ (für gut erhaltene Lacke) oder mit „FORD-Auto-Polish“ (für beanspruchte Lacke) zu behandeln.

Diese Mittel entfernen nicht nur lackschonend solche Schmutzpartikel, die beim Waschen vom Lackfilm nicht abgelöst wurden, sondern erzeugen auch hervorragenden Glanz und eine Schutzschicht für die Lackoberfläche.

## LACK

Ihr FORD besitzt einen wirksamen Schutz vor Rostschäden durch die „Elektro-Tauchgrundierung“ (Elektro Coating).

Hierbei wird die vorbereitete Karosserie positiv gepolt und in ein negatives Grundierbad getaucht. Die Farbteilchen der Grundiermasse werden jetzt von der Karosserie angezogen. Erst wenn sich an jeder Stelle eine gleichstarke Schutzschicht gebildet hat, setzt die elektrostatische Anziehungskraft aus.

Der besondere Vorteil dieses Prozesses besteht darin, daß die Karosserie an allen Ecken, Kanten und Hohlräumen mit einer gleichmäßigen Schutzschicht überzogen wird.

Alle Fahrzeugtypen der FORD-Produktion werden mit Acrylic lackiert.

Acryliclacke besitzen bedeutende Vorzüge, sie haben eine größere Härte, einen größeren Widerstand gegen äußere Beschädigungen, behalten bei Metallicfarben länger den Glanz und lassen sich gut polieren.

Lassen Sie Lackreparaturen **nur** von einer FORD-Werkstatt durchführen, da **nur diese** über die erforderlichen Ausbesserungs- oder Reparaturlacke informiert ist.

**Achtung!** Die für die Lackierung des Fahrzeuges verwendeten Acryliclacke dürfen nicht mit ungeeigneten Pflegemitteln behandelt werden, da sonst Lackschäden auftreten können. Um sicherzugehen, empfehlen wir daher dringend, **nur Pflegemittel in der Original FORD-Verpackung zu verwenden.**

Dies gilt insbesondere für Teerentferner und eingefärbte Reinigungs- und Frostschutzmittel für die Scheibenwaschanlage, die in unverdünnter Form Lackschäden hervorrufen können.

Sollte der Lack nach einer Reihe von Monaten etwas matter werden, kommt er durch „FORD-Auto-Politur“ wieder auf den alten Glanz.

Metalleffekt-Lackierungen sind häufiger mit dem Hartwaxmittel „FORD-Auto-Polish“ zu behandeln.

## LACKSCHUTZ

In der Luft enthaltene aggressive chemische Substanzen, die besonders in der Nähe mancher Industriewerke auftreten (z. B. Eisenstaub, Kalk, Zement, Ruß) können in Verbindung mit Feuchtigkeit Lackschäden verursachen. Das gleiche gilt für Auftausalze im Winterfahrbetrieb. Dagegen kann man sich nur durch gute Pflege schützen. Waschen Sie deshalb öfter Ihren Wagen und polieren Sie ihn entweder mit „FORD-Auto-Politur“ oder mit „FORD-Auto-Polish“. Dadurch verhindern Sie, daß diese meist punktförmig auftretenden Substanzen sich im Lackfilm festsetzen.

Wenn Sie im Winter über Straßen gefahren sind, die mit Auftausalzen gestreut waren, ist es dringend anzuraten, den Wagen auch von unten abzuspritzen.

## CHROMSCHUTZ

Die verchromten Teile werden zweckmäßig einmal im Monat nach dem Wagenwaschen mit einem wollenen Tuch trockengerieben und anschließend mit „FORD-Chrom-Nickel-Politur“ gemäß Gebrauchsanweisung behandelt.

Im Winter empfiehlt es sich, die Chromteile mit „FORD-Chromschutzlack“ zu besprühen.

## POLSTERUNG

Normal verschmutzte Polster werden am besten mit „FORD-Polster-Schaumreiniger“ gesäubert. Flecken im Polsterstoff sind mit einem nicht eingefärbten Lappen durch Reiben in Geweberichtung und unter Verwendung von „FORD-Fleckenentferner“ zu beseitigen.

## KUNSTLEDER

Kunstleder darf nicht mit Benzin oder gleichartiger chemischer Lösung behandelt werden. Bei Verschmutzung ist der speziell für FORD-Fahrzeuge entwickelte Plastik-Reiniger zu verwenden.

## KUNSTLEDER-BEZOGENES DACH\*

Für die normale Reinigung (Wagenwäsche) empfehlen wir „FORD-Schaumwäsche“.

Bitte beachten Sie im übrigen die unter den Abschnitten „WAGEN WASCHEN“ und „KUNSTLEDER“ gegebenen Hinweise.

## WEISSWANDREIFEN\*

Als Pflegemittel verwenden Sie am besten „FORD-Weißwandreiniger“. Befolgen Sie aber die auf der Packung aufgedruckte Gebrauchsanweisung. \* auf Wunsch

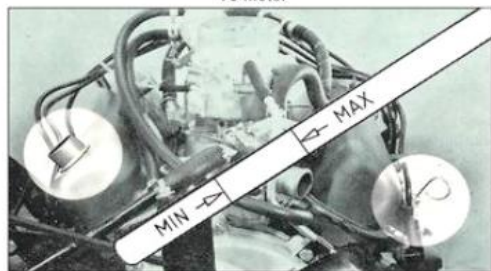
# Wartung und Selbsthilfe

Ihr Fahrzeug läßt sich mit wenig Aufwand fahrbereit halten. Lassen Sie bitte, am besten beim Betanken Ihres Wagens, folgende Punkte prüfen: Motor-Ölstand, Kühlmittelstand, Batterie, Scheibenwascher-Füllung, Reifendruck.

## MOTOR-ÖLSTAND

Der Ölstand im Motor soll erst dann geprüft werden, wenn das im Motor verteilte Öl in die Ölwanne zurückgeflossen ist, d. h. einige Minuten nach Stillstand des Motors. Verbrauchtes Öl muß nicht ständig durch Nachfüllen ersetzt werden, um den Ölstand an der MAX-Marke des Meßstabes zu halten. Nachfüllen ist erforderlich, wenn der Ölstand die MIN-Marke erreicht. Es muß dann 1,5 Ltr. Öl nachgefüllt werden. Bitte keinesfalls über die MAX-Marke hinaus Öl nachfüllen. Zum Einfüllen von Motoröl, Verschuß der Ölein-füllung auf der Zylinderkopfabseite abziehen. Die beim Ölwechsel eingefüllte Ölmarke soll möglichst bis zum nächsten Ölwechsel beibehalten werden. Ölvorschrift siehe „Technische Daten“.

V6 Motor



V4 Motor



## MOTOR-ÖLWECHSEL

Der Motor-Ölwechsel erfolgt erstmalig bei km-Stand 1000 (ohne Ölfilterwechsel). Die weiteren Ölwechsel (mit Filterwechsel) werden anlässlich der Inspektionen alle 10 000 km vorgenommen, jedoch müssen Motoröl und Filter wenigstens alle 6 Monate erneuert werden. Erschwerte Einsatzbedingungen, wie Kurzstreckenverkehr, häufiger Kaltstart und staubige Straßenverhältnisse, bedingen Öl und Filterwechsel in kürzeren Abständen. Fachmännischen Rat erteilt Ihnen in diesen Fragen Ihre FORD-Werkstatt.

## KÜHLMITTELSTAND

Möglichst bei kaltem Motor prüfen. Findet die Kontrolle jedoch nach einer Fahrt statt: Vorsicht! Es kann sich Wasserdampf bilden, der mit Überdruck entweicht. Kühler-Verschlusskappe nur bis zum Anschlag lösen und Überdruck entweichen lassen.

### Achtung!

Kühlflüssigkeit dehnt sich bei Erhitzung stark aus. Deshalb beim Einfüllen genau darauf achten, daß nicht über Sichtloch aufgefüllt wird. Niemals bei heißem Motor ein Kühlsystem auffüllen, welches sehr wenig oder kein Kühlmittel enthält. Motor immer erst abkühlen lassen.

Ihr Wagen ist mit einem Kühlmittel versehen, das einen Frostschutz bis  $-37^{\circ}\text{C}$  gewährleistet und ganzjährig im Kühlsystem verbleibt. Nur zu Beginn der kalten Jahreszeit ist die Frostschutzwirkung sicherheitshalber zu kontrollieren und gegebenenfalls mit FORD-Frostschutzmittel zu ergänzen; der Anteil des Langzeit-



Kühlkonzentrates muß zwischen 45 und 55 % gehalten werden, Überschreitung nach oben ist funktionsmäßig unbedenklich.

Ein Ersetzen des Langzeit-Kühlmittels während der Sommermonate durch Wasser ist unzulässig, da das Kühlmittel auch Korrosion und Kavitation im Kühlsystem, insbesondere in der Wasserpumpe, verhindert.

Alle 2 Jahre ist dieses Langzeit-Kühlmittel bei einer Inspektion durch eine FORD-Werkstatt zu erneuern.

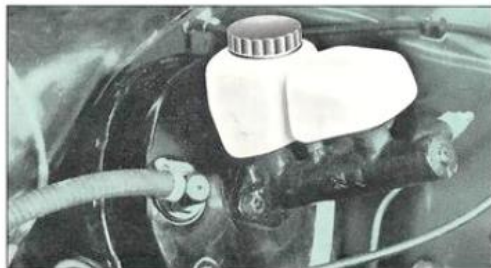
Wenn größere Kühlmittelmengen nachgefüllt werden müssen, bzw. das Kühlsystem neu aufgefüllt werden muß, Kühlmittelschlauch an der gezeigten Stelle (siehe Bild) abnehmen. Kühlmittel einfüllen, bis am Winkelstück Kühlflüssigkeit austritt. Kühlmittelschlauch befestigen und restliches Kühlmittel einfüllen. Motor warmlaufen lassen, Kühlflüssigkeitsstand nochmals kontrollieren.

## BREMSSFLÜSSIGKEIT

Der Behälter für die Bremsflüssigkeit muß fest bis zum Verschußdeckel gefüllt sein. Geringfügiges Absinken des Flüssigkeitsspiegels entsteht beim Nachstellen der Bremsen. Das ist ohne Bedeutung.

**Achtung:** Für dieses Fahrzeug darf nur Bremsflüssigkeit der Spezifikation ESEA - M6C - 1001 A verwendet werden. Diese Bremsflüssigkeit ist durch FORD-Vertragswerkstätten zu beziehen.

Merkliches Absinken des Vorrats ist ein Signal für Verlust durch Undichtigkeit. Suchen Sie in diesem Falle sofort eine FORD-Werkstatt auf. Nur neue FORD-Bremsflüssigkeit einfüllen lassen.



## BATTERIE

Voraussetzung für eine störungsfreie Funktion der elektrischen Anlage ist eine einwandfreie Batterie. Sie bedarf nur geringer Pflege, die aber im Interesse der Lebensdauer regelmäßig durchgeführt werden muß.

Nach Entfernen der Verschußstopfen den Säurestand der einzelnen Zellen prüfen, bzw. mit destilliertem Wasser ergänzen. Der Flüssigkeitsspiegel der Batterie soll etwas über dem Kontrollsteg der Platten, falls dieser nicht vorhanden, 5 bis 10 mm über den Plattenoberkanten liegen.

**Achtung:** Nicht mit offener Flamme in die Batterieöffnungen hineinleuchten. Batterien entwickeln Wasserstoffgas, das bei Luftzutritt hochexplosiv ist.

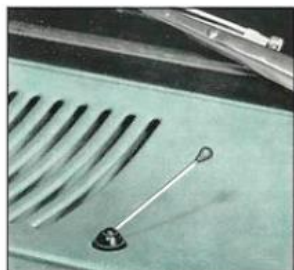




## SCHEIBENWASCHANLAGE

Der Plastikbehälter für die Scheibenwaschanlage befindet sich in Fahrtrichtung rechts unter der Motorhaube.

Verschlusskappe mit Saugschlauch abnehmen und Behälter auffüllen. Wasser allein — ohne Reinigungsmittel — genügt nicht, um eine verfettete Windschutzscheibe zu reinigen. Es empfiehlt sich daher, bei Sommer- wie Winterbetrieb FORD-Scheibenklar zu verwenden. Bitte beachten Sie aber das veränderte Mischungsverhältnis bei Winterbetrieb.



Die Fahrzeuge können mit einem dieser beiden Systeme ausgerüstet sein.

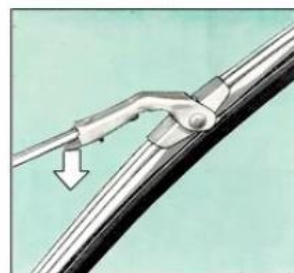
Die Strahlrichtung der Spritzdüsen kann mit einer Nadel verändert werden.

Um die Strahlrichtung der Kobra-Düse zu verändern nur die Schrauben an der Spritzwand lösen, Düsen einstellen und Schrauben wieder festziehen.



## SCHEIBENWISCHER AUSWECHSELN

Um den Scheibenwischerarm von der Antriebswelle ziehen zu können, Sperrfeder ein wenig zur Seite drücken.



Die Scheibenwischerblätter sind austauschbar. Hierzu Blattfeder anheben, Gabelschuh leicht ankippen und Wischerblatt abziehen.

Es empfiehlt sich, die Wischerblätter jedes Jahr zu erneuern, spätestens nach 20 000 km.

## REIFEN

Die regelmäßige Kontrolle der Reifen ist nicht nur wegen der Verkehrssicherheit, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen wichtig. Achten Sie daher bitte auf folgende Punkte:

### a) Vorgeschriebener Reifendruck

Reifentemperatur und somit auch Reifendruck erhöhen sich in Abhängigkeit von Fahrgeschwindigkeit und Belastung. Prüfen Sie daher mindestens einmal im Monat oder vor Antritt einer längeren Fahrt den Reifendruck bei kalten Reifen mit einem Präzisionsdruckmesser.

### b) Beschädigte Reifen

Reifen möglichst oft auf eingedrungene Fremdkörper oder tiefe Gummienschnitte untersuchen. Fremdkörper entfernen und Schnittstellen durch einen Fachmann ausbessern lassen bzw. Reifen erneuern.

### c) Auswuchten der Räder

Ihr Fahrzeug ist werksseitig bereits mit gewuchteten Rädern versehen. Da sich aber die Reifen in den Felgen innerhalb einiger Wochen nach der Inbetriebnahme noch setzen, ist es ratsam, alle Räder nach einigen hundert Kilometern überprüfen und gegebenenfalls nachwuchten zu lassen. Nach jeder Reifenreparatur ist das Rad ebenfalls neu auswuchten. Generell empfehlen wir, die Vorder- und Hinterräder von Zeit zu Zeit auswuchten zu lassen. Unzulässig große Unwucht kann schon bei mittlerer Geschwindigkeit zu unruhiger Lenkung, Vibrieren der Karosserie, Springen der Räder und ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen.

## RADWECHSEL

Vor jedem Radwechsel bitte Handbremse festziehen, Rückwärtsgang einlegen und Fahrzeug auf der Gegenseite durch Blockieren eines Rades (z. B. mit Steinen) absichern, besonders in Steigungen und Gefällstrecken.

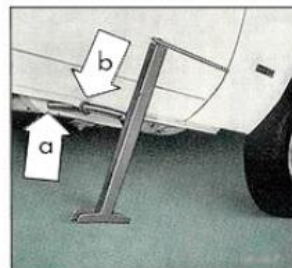
Um Beschädigungen an der Bodengruppe Ihres Fahrzeuges zu vermeiden, bitte nur den zum Fahrzeug gehörenden Wagenheber verwenden.

Wagenheber und Steckschlüssel befinden sich in einem Stofffutteral im Kofferraum. Das Reserverad ist am Boden des Kofferraumes befestigt. Schraube mit Steckschlüssel lösen und herausdrehen.

Steckschlüssel mit dem abgefachten Ende zwischen Radkappe und Felge des zu wechselnden Rades stecken. Radkappe abdrücken. (Drehbewegungen des Steckschlüssels wegen der dabei möglichen Beschädigungen des Lackes an der Felge vermeiden.)

Radmuttern des zu wechselnden Rades zunächst alle lockern. Erst dann Ausleger a des Wagenhebers bis zum Anschlag b in das Steckloch im Längsträger unter dem Bodenblech (etwa in der Mitte des Fahrzeuges) schieben.

Vergewissern Sie sich bitte vor dem Hochheben des Wagens über die Festigkeit des Bodens, damit der Wagenheber einen sicheren Stand hat!



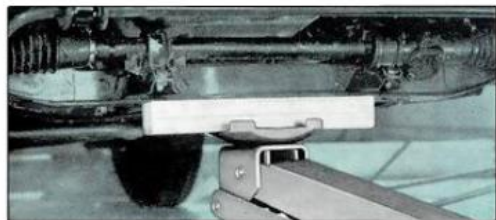
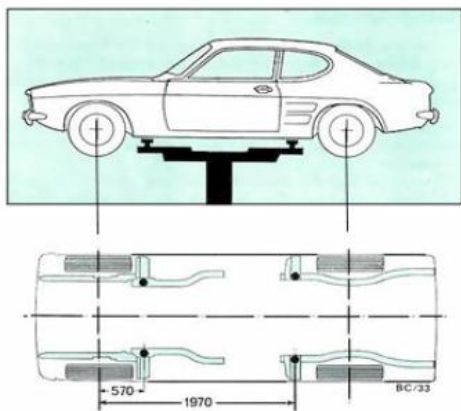
Ratschengriff mit dem Vierkant auf den Wagenheber aufstecken und Fahrzeug durch Hin- und Herbewegung des Griffes so weit anheben, bis das zu wechselnde Rad vom Boden abhebt. Radmuttern abschrauben.

Achtung: Die Ratsche ist nur einseitig wirksam. Zum Anheben des Wagens muß die Spindel des Wagenhebers rechtsherum drehen. Soll das Fahrzeug abgelassen werden, Ratschengriff abnehmen und umgekehrt aufstecken.

Nach dem Radwechsel Radmuttern aufsetzen und über Kreuz festziehen. Fahrzeug ablassen, Radmuttern nachziehen und Radkappe aufsetzen.

## HOCHHEBEN DES FAHRZEUGES

Auf der Hebebühne erfolgt das Abstützen des Fahrzeuges an den Auflagepunkten, siehe ●-Punkte.



Werkstattgeräte (fahrbare Wagenheber usw.) sind so anzusetzen, daß Beschädigungen am Lenkgestänge und den Querlenkern (Schwingarmen) vermieden werden. Holz-Zwischenlage verwenden.

## SCHLEPPSEIL BEFESTIGUNG

Vorne darf das Schleppseil nur wie abgebildet um einen Stabilisator-Lagerblock geschlungen werden. Niemals am Stabilisator selbst befestigen!



Achtung: Das Schleppseil muß an dem zweiten Fahrzeug möglichst im gleichen Bodenabstand befestigt werden, um Blechschäden zu vermeiden.



Hinten Schleppseil um das Federauge der rechten Feder legen; nicht um die beiden Federlaschen, die sonst zusammengequetscht werden!

## SCHEINWERFER/BEGRENZUNGSLEUCHTE

Motorhaube öffnen und Stütze einhaken. Scheinwerferverkleidung nach Entfernen der vier Kreuzschlitzschrauben abnehmen.

Durch Drehen der Schraube (A) kann die Einstellung in der Höhe und durch Drehen der Schraube (B) die Seitenrichtung verändert werden.

Achtung! Eine genaue Einstellung ist nur mittels eines Spezialgerätes in einer Werkstatt möglich.

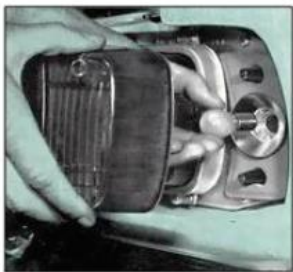
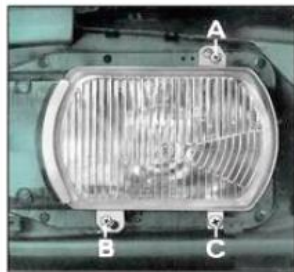
Zum Auswechseln einer Scheinwerfer- bzw. einer Begrenzungsleuchte zunächst vorgehen wie unter Scheinwerfer einstellen. Zusätzlich jedoch untere Kreuzschlitz-Schraube (C) entfernen, Lampenkörper nach rechts schwenken und herausnehmen. Stecker mit der Abschirmkappe abziehen.

Die Begrenzungsleuchte ist mit ihrer Fassung im Reflektor befestigt. Die Lampe hat Glassockel und wird einfach herausgezogen bzw. eingesteckt.

## VORDERE BLINKLEUCHTE

Das Lampenglas ist mit zwei Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe hineindrücken (Federdruck überwinden), drehen und herausziehen. Lampe überprüfen bzw. erneuern.

Beim Einsetzen der Glühlampe darauf achten, daß beide Arretierstifte in der Fassung sitzen.



## BREMS-, SCHLUSS-, BLINKLEUCHE

Diese Leuchten sind vom Kofferraum aus zugänglich. Anordnung der Lampen von innen nach außen:

1. Brems-Schlußlicht (Zwei-Fadenlampe).
2. Blinklicht.

Zum Auswechseln einer Lampe die entsprechende Fassung herausziehen. Lampe leicht in die Fassung drücken, nach links drehen und herausnehmen.



## KENNZEICHENLEUCHTEN

Zum Herausnehmen unter die Stoßstange greifen, Halteklammern zusammendrücken und Leuchten herausheben. Die beiden Schrauben in der Fassung herausdrehen, Glas mit Dichtung abheben. Lampe herausziehen.



## RÜCKFAHRSCHEINWERFER

Der Rückfahrcheinwerfer sitzt unter der Stoßstange. Das Lampenglas ist mit 2 Kreuzschlitzschrauben befestigt. Schrauben herausdrehen und Glas abnehmen. Lampe hineindrücken, drehen und herausziehen. Lampe überprüfen bzw. erneuern.



## SICHERUNGSKASTEN

Der Sicherungskasten liegt im Motorraum rechts (in Fahrtrichtung) an der Motortrennwand.

## SICHERUNGEN

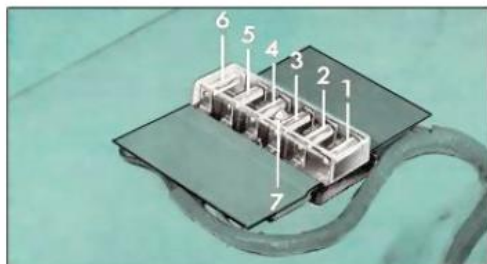
An die Sicherungen (8 Ampere) sind folgende Stromkreise angeschlossen:

- 1 — Scheinwerfer rechts
- 2 — Scheinwerfer links
- 3 — Abblendlicht rechts
- 4 — Abblendlicht links
- 5 — Begrenzungslicht rechts vorne und hinten
- 6 — Begrenzungslicht links vorne und hinten, Kennzeichenleuchten
- 7 — Ersatz-Sicherung (8 Ampere)

Eine defekte Sicherung ist äußerlich erkennbar und kann leicht ausgetauscht werden (einfach Herausheben/Einschieben).

Eine Ersatzsicherung steckt im Sicherungskasten zwischen der 3. und 4. Sicherung.

Der Sicherungskasten ist mit einer durchsichtigen Abdeckkappe vor Spritzwasser geschützt.



## SICHERUNG — RADIO

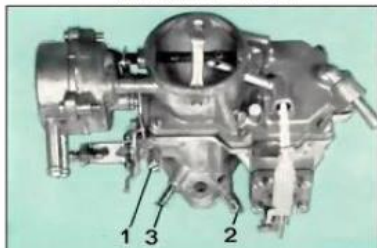
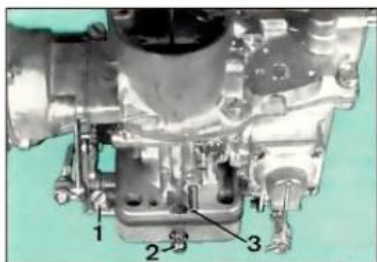
Wurde Ihr Fahrzeug auf Wunsch mit einem Radio ausgerüstet, so befindet sich eine zusätzliche Spezialsicherung in einer Plastikverschluß-Kabelhülle in der Radiozuleitung (unter der Instrumententafel). Die Sicherung hat eine Stärke von 2 Amp. Mittelträger und ist in jedem Radio-Fachgeschäft erhältlich. Bitte beachten Sie die dem Gerät beigelegte Betriebsanleitung.

## Motor, Vergaser, Zündung

Arbeiten am Motor — insbesondere Einstellarbeiten am Vergaser oder an der Zündanlage Ihres Fahrzeuges — sollten Sie in Ihrem eigenen Interesse nur von einer FORD-Werkstatt durchführen lassen.

Nachfolgend beschriebene Einstellarbeiten sind deshalb provisorisch und gelten nur für den Notfall.

Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der Einstellung des Vergasers und der Zündung. Falsche Einstellung kann zu Motorschäden führen.

VERGASER V6 MOTOR  
BZW. V4 MOTOR 1,7 ltr.

## EINSTELLEN DES LEERLAUFS

Eine genaue Einstellung des Leerlaufs und der Startautomatic ist nur in einer FORD-Werkstatt möglich. Leerlaufregulierung nur am betriebswarmen Motor durchführen.

1. Leerlaufdrehzahl an der Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube einstellen.
2. Leerlaufgemisch einregulieren.

Anmerkung: Durch Hineindrehen der Leerlaufgemisch-Regulierschraube ergibt sich ein mageres und durch Herausdrehen ein fetteres Gemisch.

**Achtung:** Beim Solex-Doppelvergaser (V6-Motor) ist die gleichmäßige Verdrehung beider Leerlaufgemisch-Regulierschrauben\* besonders wichtig.

Gemischregulierschraube bzw. Regulierschrauben zudrehen, bis Motor unruhig läuft, anschließend soweit aufdrehen, bis sich durch Erhöhung der Leerlaufdrehzahl die günstigste Einstellung bemerkbar macht (Motor läuft rund).

3. Sollte nach dieser Einregulierung die Motordrehzahl zu hoch sein, diese nur noch an der Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube korrigieren.

- 1 = Leerlaufdrehzahl-Einstellschraube  
2 = Leerlaufgemisch-Regulierschraube  
3 = Zündverteiler-Unterdruckanschluß

\* Die zweite Leerlaufgemisch-Regulierschraube befindet sich auf der anderen Seite des Vergasers.



1,3 und 1,5 ltr. Motoren

1,7 ltr. GT-Motor



2,0 und 2,3 ltr. Motoren

## LUFTFILTER UMSTELLEN

Der Ansaugluftfilter ist umstellbar auf Sommerbetrieb **S** und Winterbetrieb **W** (siehe Abbildung).

Sobald die Außentemperatur unter  $+10^{\circ}\text{C}$  sinkt, empfehlen wir, den Ansaugluftfilter in Winterstellung zu bringen.

## LUFTFILTER REINIGEN

Bei normalen Einsatzbedingungen auf überwiegend staubfreien Straßen genügt die Filterreinigung alle 10 000 km. Bei Verwen-

dung des Fahrzeuges auf staubigen Straßen ist die Reinigung in kürzeren Abständen notwendig.

Luftfilter ausbauen. Deckel abschrauben, Papierfilterpatrone herausnehmen und mit Druckluft von innen nach außen durchblasen. Filtergehäuse mit Testbenzin reinigen und mit Druckluft ausblasen.

**Achtung:** Die Papierfilterpatrone muß spätestens alle 50 000 km erneuert werden.

## ZÜNDANLAGE

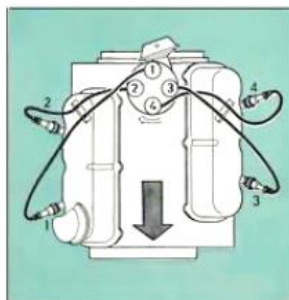
Achtung: Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der genauen Einstellung der Zündanlage. Falsche Zündeneinstellung kann zu Motorschäden führen.

## V4-MOTOR

Für die Zündeneinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich. Eine genaue Einstellung kann nur in einer FORD-Werkstatt vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

Aus der Zündfolge 1—3—4—2 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt.

Gesetzlich vorgeschriebene Entstörstecker und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.

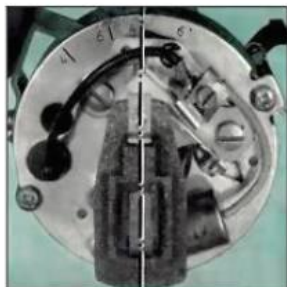
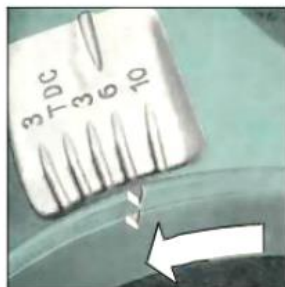


## ZÜNDUNG EINSTELLEN V 4-MOTOR

Dazu Motor — immer nur in Laufrichtung — drehen, bis die Kerbe in der Riemenscheibe mit der 6°-Marke auf dem Stirnraddeckel genau übereinstimmt und gleichzeitig die Mitte des Verteilerläufers (Rotor) der Strichmarke auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht. Motor in dieser Stellung stehen lassen. Dann Klemmschraube am Halter des Verteilers lösen. Prüflampe mit einem Pol an Klemme 1 der Zündspule, mit dem anderen an Masse legen. Zündung einschalten. Zündverteilergehäuse nur wenig rechts herum drehen, bis die Unter-

brecherkontakte geschlossen sind, dann langsam entgegengesetzt drehen, bis sich die Kontakte soeben trennen und die Prüflampe aufleuchtet. Klemmschraube festziehen und Verteilerkappe aufsetzen.

**Achtung:** Wurde der Zündverteiler ausgebaut, Rotor vor dem Einbau auf die Marke • 4 stellen. Zündverteiler, wie in der Zündfolge-Skizze gezeigt, in den Motorblock einführen. Nach richtigem Einbau muß der Rotor (bedingt durch das schrägverzahnte Antriebsrad) auf die Marke / 4 zeigen.



## ZÜNDANLAGE

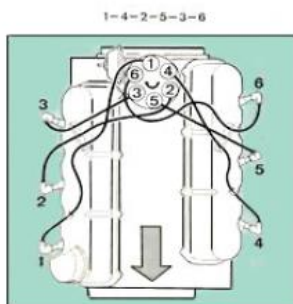
## V6-MOTOR

Für die Zündeneinstellung sind besondere Prüfgeräte erforderlich. Eine genaue Einstellung kann nur in einer FORD-Werkstatt vorgenommen werden. Es ist wichtig, daß nicht nur die Grundeinstellung der Zündanlage, sondern auch deren Verstellung durch Fliehkraft und Unterdruck genau überprüft wird.

**Achtung:** Leistung und Kraftstoffverbrauch sind abhängig von der genauen Einstellung der Zündanlage. Falsche Zündeneinstellung kann zu Motorschäden führen.

Aus der Zündfolge 1—4—2—5—3—6 ergibt sich der Anschluß der Zündkabel wie im Bild gezeigt.

Gesetzlich vorgeschriebene Entstörstecker und Entstörwiderstände unbedingt wieder einbauen.



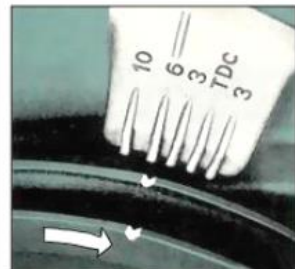
## ZÜNDUNG EINSTELLEN V 6-MOTOR

Dazu Motor — immer nur in Laufrichtung — drehen, bis die Kerbe in der Riemenscheibe mit der 6°-Marke auf dem Stirnraddeckel genau übereinstimmt und gleichzeitig Mitte Verteilerläufer (Rotor) der Strichmarke auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht. Motor in dieser Stellung stehen lassen. Dann Klemmschraube am Halter des Verteilers lösen. Prüflampe mit einem Pol an Klemme 1 der Zündspule, mit dem anderen an Masse legen. Zündung einschalten. Zündverteilergehäuse so weit nach rechts herum drehen, bis die Unterbrecherkontakte geschlossen sind. Sodann entgegengesetzt drehen, bis sich die Kontakte soeben trennen und die Prüflampe aufleuchtet.

Klemmschraube festziehen und Verteilerkappe aufsetzen.

**Achtung:** Sollte der Verteiler aus dem Motorblock herausgenommen worden sein, ist beim Einsetzen darauf zu achten, daß der Rotor der punktförmigen Markierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenübersteht.

Nach richtigem Einbau muß der Rotor, bedingt durch das schrägverzahnte Antriebsrad, der Strichmarkierung auf dem Zündverteilergehäuse gegenüberstehen.

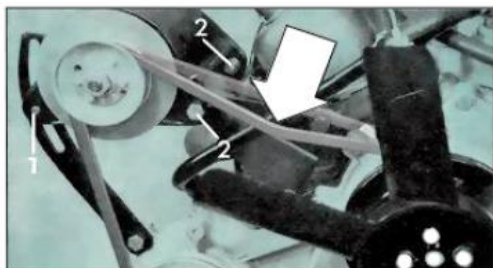


## KEILRIEMEN NACHSPANNEN ODER AUSWECHSELN

Der Keilriemen hat dann ausreichende Spannung, wenn er sich mit dem Finger zwischen den Riemenscheiben des Lüfters und der Lichtmaschine um etwa 1 cm eindrücken läßt.

Zum Nachspannen des Riemens Schraube 1 an der Verstellasche und beide Schrauben 2 am Lichtmaschinenhalter lösen. Lichtmaschine anheben, bis der Keilriemen die vorgeschriebene Spannung hat. Schrauben wieder festziehen.

Zum Auswechseln Schrauben 1 und 2 an der Lichtmaschinen-Halterung lösen. Lichtmaschine nach unten schwenken und Keilriemen abnehmen.



## DREHSTROM-LICHTMASCHINE\*

Um eine Zerstörung der in dieser Maschine eingebauten Gleichrichterioden zu vermeiden, sind folgende Hinweise besonders zu beachten:

Vor dem Nachladen der Batterie im Fahrzeug durch ein Ladegerät (oder beim Elektro-Schweißen) **müssen die Batterie-Kabel abgeklemmt werden!** Das Abklemmen der Batterie-Kabel darf **nur bei stehendem Motor** erfolgen!

Das Schnellladegerät darf **niemals als Starthilfe** benutzt werden.

\* auf Wunsch



## ZÜNDKERZEN

Die richtige Zündkerze für Ihren FORD ist die AUTOLITE-Zündkerze. Die Zündkerzen sollten generell alle 10 000 km kontrolliert und rechtzeitig erneuert werden, spätestens alle 20 000 km.

Um den Isolationskörper nicht zu beschädigen, Kerzen nur mit einem Zündkerzenschlüssel heraus-schrauben. Elektrodenabstand mit Kerzenlehre messen und auf vorgeschriebenes Maß einstellen (siehe Technische Daten). Der Abstand kann bei Bedarf durch Biegen der Masse-Elektrode korrigiert werden.

Beim Einschrauben der Zündkerzen darauf achten, daß der jeweils zugehörige Dichtring vorhanden ist. Kerzen gut, aber nicht zu fest anziehen (vorgeschriebenes Drehmoment 3—4 mkg).

Das Aussehen des Isolatorfußes einer Zündkerze läßt gewisse Schlüsse über die Vergasereinstellung und den Motor zu:

Isolatorfuß reh-braun — Vergasereinstellung in Ordnung, Zündkerze arbeitet richtig.

Isolatorfuß verrußt — Gemisch zu fett, zu wenig Luft, zu großer Elektrodenabstand.

Isolatorfuß verölt — Zuviel Öl im Verbrennungsraum, Kerze arbeitet nicht (auswechseln), Fehler im Motor.

Sollte nach dem Auswechseln die neue Zündkerze immer noch verölen, suchen Sie bitte eine FORD-Werkstatt auf.



# AUTOLITE

ein Produkt von FORD  
daher die  
Zündkerze für Ihren FORD

## BEDEUTUNG DER ZIFFERN IM SCHALTPLAN

(GT-Ausführung)

1 = Kombinierte Schlußleuchte links	24 = Regler-Lichtmaschine
2 = Lichtschalter	25 = Scheinwerfer rechts
3 = Innenleuchte	26 = Blinkleuchte rechts vorn
4 = Spannungskonstanthalter	27 = Steckverbindung
5 = Blinkgeber	28 = Sicherungsdose
6 = Mehrfachinstrument	29 = Trennwand-Steckverbindung rechts
7 = Wischermotor	30 = Heizgebläse-Motor
8 = Bremslichtschalter	31 = Heizgebläse-Widerstand
9 = Trennwand-Steckverbindung links	32 = Schalter für Instrumentenbeleuchtung
10 = Schalter-Rückfahrcheinwerfer	33 = Heizgebläse-Schalter
11 = Anlasser	34 = Wischerschalter
12 = Vorwiderstand	35 = Steckverbindung
13 = Zündspule	36 = Kombinierte Schlußleuchte rechts
14 = Batterie	37 = Rückfahrcheinwerfer
15 = Blinkleuchte links vorn	38 = Zeituhr
16 = Scheinwerfer links	39 = Schalter-Blinker, Horn und Abblendlicht
17 = Steckverbindung	40 = Kennzeichenleuchten
18 = Horn	41 = Geber für Kraftstoff-Vorratsanzeige
19 = Temperaturgeber	42 = Steckverbindung
20 = Motor	43 = Lenk-Zünd-Startschloß
21 = Steckverbindung	
22 = Zündverteiler	
23 = Gleichstrom-Lichtmaschine	

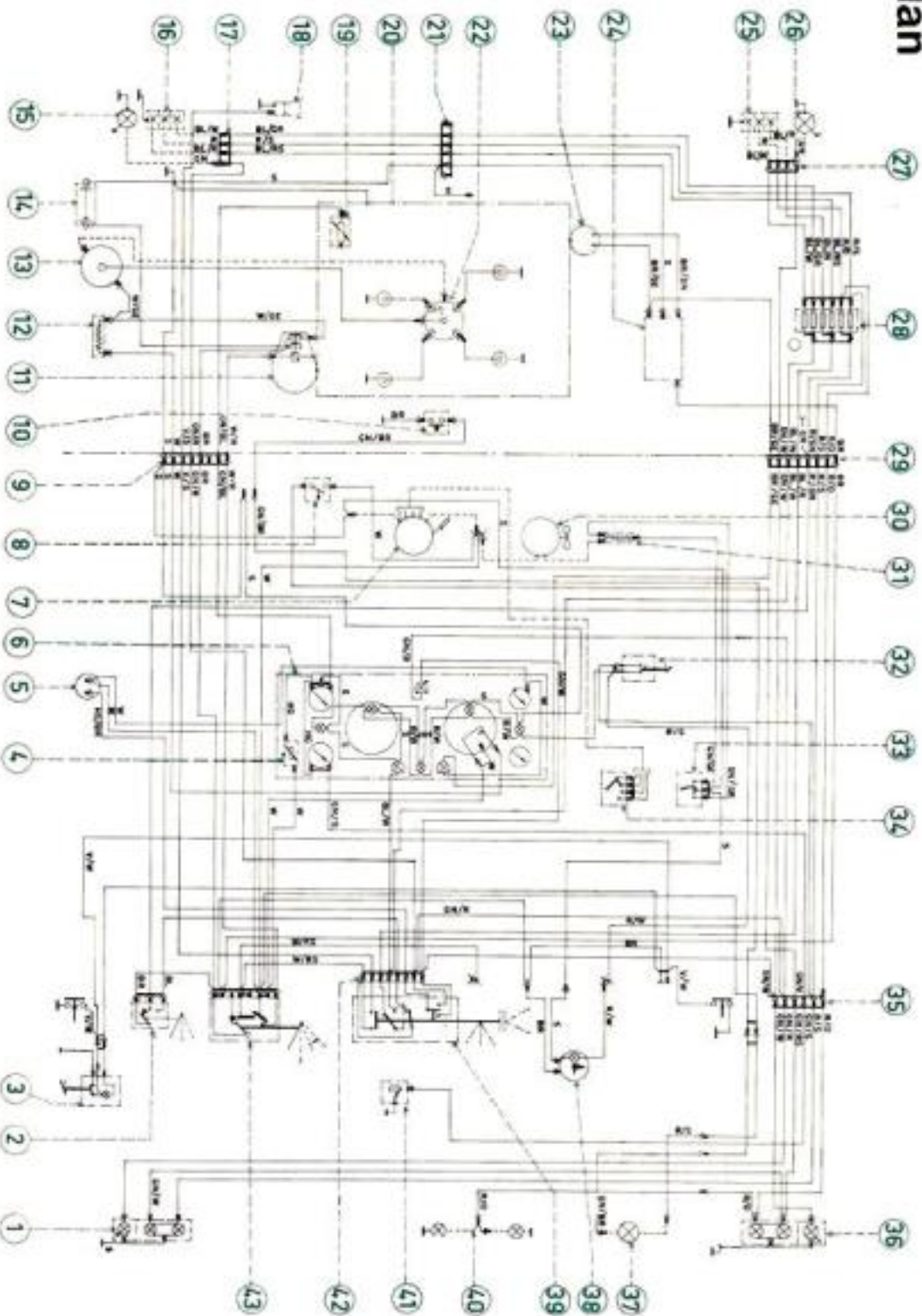
## KENNZEICHNUNGEN DER LEITUNGEN IM SCHALTPLAN

Die Leitungen sind mit Buchstaben gekennzeichnet und bedeuten:

BL = Blau
BR = Braun
CE = Gelb
GN = Grün
GR = Grau
HB = Hellblau
HG = Hellgrün
O = Orange
R = Rot
RS = Rosa
S = Schwarz
V = Violett
W = Weiß



# Schaltplan



# Technische Daten

Um nachfolgenden Angaben die richtigen Werte entnehmen zu können, vergewissern Sie sich bitte über die Motor-Ausführung Ihres Fahrzeugs (Aufkleber auf der Zylinderkopfabdeckung des Motors), zum Beispiel:



... wobei LC = low compression = niedrig verdichtet bedeutet und HC = high compression = hoch verdichtet.

## FÜLLMENGEN

Teil	Inhalt V 4	Inhalt V 6	Bezeichnung	Vorgeschriebene Ford-Spezifikation
Motor mit Filterwechsel ohne Filterwechsel	3,5 ltr. 3,0 ltr.	4,5 ltr. 4,0 ltr.	HD-Motoröl SAE 10 W/30 10 W/40, 10 W/50, 20 W/40, 20 W/50	ESE-M2C 101B
Das Ford-Spezial-Motoröl entspricht dieser Spezifikation				
Getriebe	1,3 ltr.	1,3 ltr.	Hochdruckgetriebeöl SAE 80	MG-568D
Automatic	6,4 ltr.	6,4 ltr.	Spezialöl	M2C-33F
Lenkung	0,15 ltr.	0,15 ltr.	Hochdruckgetriebeöl SAE 80	MG-568D
Hinterachse	1,1 ltr.	1,1 ltr.	Hypoidöl	M2C-28B
Kühlanlage	6,4 ltr.	7,8 ltr.	50% Wasser + 50% Konzentrat	M97B-18C
Bremsanlage	850 cm <sup>3</sup>	850 cm <sup>3</sup>	Bremsflüssigkeit	ESEA-M6C-1001A
In dieses Fahrzeug darf nur Bremsflüssigkeit der angegebenen Spezifikation eingefüllt werden!				
Kraftstoffbehälter	62 ltr.	62 ltr.	Normalkraftstoff für LC-Motoren Superkraftstoff für HC-Motoren	
Radiateur vorn und sonstige Fettschmierstellen			Mehrzweckfett	M1C-71A
Zu öhlende Gelenkstellen			Motoröl	
Türschlösser und Kofferdeckelschloß			Flockengraphit	

## MOTORDATEN

Motor		1,3 ltr. LC	1,5 ltr. LC	1,7 ltr. HC	2,0 ltr. LC	2,0 ltr. HC	2,3 ltr. HC
Leistung (DIN) (SAE)	PS/U/min HP/U/min	50/5000 63/5000	60/4800 75/5000	75/5000 90/5200	85/5000 106/5300	90/5000 113/5300	108/5100 126/5600
Max. Drehmoment (DIN) (SAE)	mkp/U/min mkp/U/min	9,5/2500 10,8/3000	11,4/2400 12,8/3000	13,0/2500 14,9/2500	15,1/3000 16,7/3000	15,8/3000 17,3/2800	18,5/3000 19,15/3500
Bohrung	mm	84	90	90	84	84	90
Hub	mm	58,86	58,86	66,8	60,14	60,14	60,14
Hubraum	cm <sup>3</sup>	1288	1488	1688	1985	1985	2274
Verdichtung		8,2 : 1	8,0 : 1	9,0 : 1	8,0 : 1	9,0 : 1	9,0 : 1
Ventilspiel Einlaß	mm	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35	0,35
Auslaß	mm	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40	0,40
Vergaser		Ford Solex	69 TW-AA	69 TW-CB	32 DDID	32 DDIST	32 DDIST
Leerlaufdrehzahl	U/min	700 ± 50	700 ± 50	700 ± 50	700 ± 50	700 ± 50	700 ± 50
Kraftstoff Oktanzahl	RM	86 ... 90	86 ... 90	94 ... 98	86 ... 90	94 ... 98	94 ... 98
Zündfolge:		1-3-4-2	1-3-4-2	1-3-4-2	1-4-2-5-3-6	1-4-2-5-3-6	1-4-2-5-3-6
Grundeinstellung Zündzeitpunkt		6° vOT	6° vOT	6° vOT	6° vOT	6° vOT	6° vOT
Unterbrecher-Kontaktabstand	mm	0,4 ... 0,5	0,4 ... 0,5	0,4 ... 0,5	0,3 ... 0,4	0,3 ... 0,4	0,3 ... 0,4
Schließwinkel Bosch-Zündverteiler		50° ± 2°	50° ± 2°	50° ± 2°	38° ± 2°	38° ± 2°	38° ± 2°
Ford-Zündverteiler		53° ± 2°	53° ± 2°				
Zündkerzen	Autolite	AG 32	AG 32	AG 22	AG 32	AG 22	AG 22
Elektrodenabstand	mm	0,6 + 0,1	0,6 + 0,1	0,6 + 0,1	0,6 + 0,1	0,6 + 0,1	0,6 + 0,1
Elektrische Anlage	Spannung	12 V	12 V	12 V	12 V	12 V	12 V
Anlasser	Bosch	0,7 PS	0,7 PS	0,8 PS	0,8 PS	0,8 PS	1 PS
Gleichstrom-Lichtmaschine					14 Volt, 25 Amp. max.		
Drehstrom-Lichtmaschine					14 Volt, 35 Amp. max.		

## RADSTELLUNG

Radstand	Spur vorne	Spur hinten
2560 mm	1346 mm	1320 mm
Radsturz:		0° 30' ± 30'
Nachlauf:		1° ± 30'
Unterschied zwischen links und rechts:		max. 30'
Vorapur, gemessen am Felgenhorn:		1,5 ... 6,0 mm
Kleinsten Spurbereich-φ:		9,30 m
Kleinsten Wendekreis-φ:		10,25 m
Größter Radeinschlag Innenrad:		41° 35'
Außenrad:		39° 15'
Spurdifferenzwinkel bei 20° Innenrad:		19°

## GETRIEBE-ÜBERSETZUNGEN

1. Gang	3,424 : 1
2. Gang	1,968 : 1
3. Gang	1,368 : 1
4. Gang	1 : 1
Rückwärtsgang	3,66 : 1

## ABMESSUNGEN

Gesamtlänge:	4303 mm
Gesamthöhe (unbeladen)	1330 mm
Gesamtbreite:	1645 mm

## REIFENDRUCK-RICHTWERTE (atü)

Ausrüstung:	Serienmäßig mit Felge 4 1/2 J x 13			
1,3 / 1,5 ltr. Motor	6,00—13 4 PR			
ab 1,7 ltr. Motor	165 SR 13			
Belastung	vorn	hinten	vorn	hinten
bis 3 Personen	1,7	1,7	1,7	1,9
4—5 Personen	1,7	1,9	1,9	2,2
4—5 Personen mit Autobahnzuschlag	1,9	2,1	1,9	2,2

Sportfelge 5J x 13 (verchromt) nur mit Reifen 165 SR 13

## ACHSLASTEN UND GEWICHTE

Typ	Leergewicht	Zuladung	Zulässiges Gesamtgewicht	Zulässige Achslast vorn	Zulässige Achslast hinten
1300	975	320	1295	615	705
1500	975 (990)	335 (320)	1310	625	710
1700 GT	980 (995)	335 (320)	1315	630	710
2000	1030 (1045)	335 (320)	1365	670	680
2000 R	1030 (1045)	335 (320)	1365	670	680
2300 GT	1040 (1055)	335 (320)	1375	680	720

Werte in Klammern ( ) gelten in Verbindung mit Automatic-Getriebe

## LAMPENTABELLE

Art der Lampe	Scheinwerfer	Blinkleuchten vorn	Blinkleuchten hinten	Bremsleuchten, Schlußleuchten hinten	Rückfahr-Scheinwerfer	Kennzeichenleuchten	Begrenzungsleuchten vorn	Handbremse Warn-Leuchte	Kontroll-Leuchten	Kontroll-Leuchten GT	Standard Instrumentenleuchten GT	Deckenleuchte	Karten-Leselampe
Anzahl	2	2	2	2	2	2	2	1	4	3	2 5	1	1
Form	Kugel								Glassockel			Rohre	Kugel
Watt	45/50	21	21	21/5	15	4	4	6	3	3	3	6	6

## Hinweise für den Anhängerbetrieb

### ZULÄSSIGE ANHÄNGELASTEN

Typ	Schaltgetriebe		Automaticgetriebe	
	gebremst	ungebremst	gebremst	ungebremst
1300	550 kg	450 kg	—	—
1500	650 kg	450 kg	300 kg	300 kg
1700 GT	850 kg	450 kg	500 kg	450 kg
2000	850 kg	500 kg	850 kg	500 kg
2000 R	900 kg	500 kg	900 kg	500 kg
2300 GT	1200 kg	500 kg	1200 kg	500 kg

Die Anhängelasten gelten bei Automatic-Getriebe **nur mit eingebautem Getriebeölkühler**.

Mit zunehmender Höhe nimmt die Luftdichte ab, wodurch sich die Motorleistung verringert. Diese Leistungsminderung ist daher beim Fahrbetrieb in größeren Höhen, wie Paßstraßen etc. zu berücksichtigen. Es empfiehlt sich in diesen Verkehrszonen, insbesondere wenn stärkere Steigungen überwunden werden müssen, die maximal zulässige Anhängelast der Tabelle nicht voll auszunutzen.

In diesen Situationen ist es ratsam, zur Abkühlung kurzfristig zu halten und den Motor mit leicht erhöhter Leerlaufdrehzahl laufen zu lassen.

Die Triebwerksteile, speziell die Kupplung mit Schaltgetriebe, unterliegen während des Anfahrvorganges mit Anhänger hoher Beanspruchung. Deshalb an Steigungen, bei häufigem Halt und Wiederanfahren, besonders auf eine mögliche Erhitzung der Kupplung achten.

Für Fahrzeuge mit Automatic-Getriebe und eingebautem Getriebeölkühler wird für den Anfahrvorgang folgendes empfohlen:

Bei starken Steigungen und streckenbedingten Fahrgeschwindigkeiten unter 40 km/h, ist zur Entlastung der Schaltautomatik die Stellung „1“ zu wählen.

Das Anfahren sollte normalerweise in Stellung „D“ erfolgen, sofern eine Geschwindigkeit von über 40 km/h entsprechend den Straßen- und Verkehrsverhältnissen möglich ist.

Umgekehrt ist bei langen Strecken mit geringem Gefälle die Stellung „2“ zu wählen. Bei starkem Gefälle ist die Stellung „1“ zur Ausnutzung der bestmöglichen Motorbremse zu benutzen (siehe Kapitel „AUTOMATIC-GETRIEBE“).

Fahrzeughalter:

Anschrift:

Telefon:

Polizeiliches  
Kennzeichen:

Türschlüssel-Nr.:

Zündschlüssel-Nr.:



**Garantie  
Kontroll-  
und**

**Inspektionsdienste**

**Nächster**

**Pflegedienst bei Km-Stand**

Die FORD-WERKE Aktiengesellschaft wünscht Ihnen mit Ihrem neuen FORD-Fahrzeug stets frohe und glückliche Fahrt.

Wir möchten, daß Ihnen der Wagen lange und zuverlässig dient und Ihnen den größtmöglichen Nutzen bringt. Voraussetzung hierfür ist die sachgemäße Pflege des Fahrzeugs und regelmäßige Einhaltung der vorgesehenen Inspektionen in den Werkstätten der FORD-Organisation. Diese Werkstätten kennen Ihren FORD am besten, sie verfügen über erfahrene und geschulte Fachkräfte, Ihnen stehen Spezialwerkzeuge, Original-Ersatzteile und die neuesten technischen Informationen der FORD-WERKE Aktiengesellschaft zur Verfügung.

Dieser Inspektionsteil enthält alle Kontroll- und Inspektionsarbeiten, die unter normalen Straßen- und Fahrbedingungen erforderlich sind. Die Ableberinspektion und die 1000-km-Inspektion sind kostenlos und sollten normalerweise in der Werkstatt Ihres liefernden FORD-Händlers durchgeführt werden.

Wenn Sie gerade auf Reisen sind, ist jede FORD-WERKSTATT im deutschen Bundesgebiet verpflichtet, Ihnen die

1000-km-Inspektion durchzuführen. Falls Sie ins Ausland fahren, bitten wir, der ausländischen FORD-WERKSTATT die 1000-km-Inspektion zu bezahlen.

Ihr FORD-Händler wird Ihnen nach Rückkehr die 1000-km-Inspektion bei Vorlage der quittierten Rechnung jedoch nur in Höhe des in Deutschland angesetzten Betrages in DM vergüten.

Lassen Sie sich die Durchführung der Pflegedienste im Kontroll- und Inspektionsteil jeweils bestätigen. Lückenloser Nachweis über regelmäßigen Kontroll- und Inspektionsdienst ist ein wertvolles Dokument und kann bei eventuellen Gewährleistungsansprüchen von großer Wichtigkeit sein.

Gewährleistung wird Ihnen bei Wohnortwechsel oder auf Reisen von jedem FORD-Vertragshändler und jeder FORD-Vertragswerkstatt im vorgesehenen Rahmen geboten.

Bei Garantiefällen im Ausland wollen Sie bitte die dortigen FORD-Werkstätten in Anspruch nehmen. Diese helfen Ihnen gern Ihr Fahrzeug wieder betriebsbereit zu machen.



## GARANTIESCHEIN

Der unterzeichnete Haupt-Händler der FORD-WERKE AG, KÖLN übernimmt für das fabrikneue FORD-Fahrzeug

Typ: ..... Fahrgestell-Nr.: .....

Ihnen als Käufer des Fahrzeugs gegenüber die Garantie, unter Ausschluß aller sonstigen gesetzlichen Garantiebestimmungen. Die Garantie beginnt mit dem Tage der Erstzulassung des Kraftfahrzeuges auf den Käufer

am: .....  
(vom Ford-Vertragspartner auszufüllen)

Dieser Garantieschein bzw. dieses Inspektionsheft ist bei Geltendmachung eines Gewährleistungsanspruches vorzulegen

Datum

Ford Haupt-Händler

### Garantiebestimmungen

Die nachstehenden Garantie-Bestimmungen beziehen sich auf Kraftfahrzeuge aller Modelle und Typen sowie auf die dazu gehörenden Ersatzteile und Motoren der FORD-WERKE Aktiengesellschaft.

1. Gewährleistungsansprüche sind nur bei einem FORD-Vertragsunternehmen geltend zu machen. Sie werden nur berücksichtigt, wenn sie unverzüglich nach Feststellung eines Mangels erhoben und die Instandsetzungsarbeiten bei einem solchen Unternehmen ausgeführt werden.
2. Der FORD-Haupt-Händler (nachstehend Händler genannt) gewährleistet entsprechend der ihm von der FORD-WERKE Aktiengesellschaft gegebenen Garantie eine dem jeweiligen Stand der Technik entsprechende Fehlerfreiheit des Kaufgegenstandes in Werkstoff und Werkarbeit während der Dauer von 6 Monaten nach Erstzulassung, höchstens jedoch bis zu einer Gesamtfahrleistung von 10.000 km. Die Gewähr ist nach Wahl des Händlers begrenzt auf kostenlose Reparatur des Kaufgegenstandes oder kostenlosen Ersatz der bestandenen Teile. Die Gewährleistung schließt die angemessenen Kosten des Aus- und Einbaues sowie die des billigen Versands ein. Teile, die ersetzt werden sollen, sind dem Händler vorzulegen. Ersetzt werden in allen Fällen nur die Teile, die den Fehler im Werkstoff oder in der Werkarbeit aufweisen und die durch diesen Fehler trotz sachgemäßer Behandlung des Kaufgegenstandes zwangsläufig beschädigten Teile. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der FORD-WERKE Aktiengesellschaft über. Nicht anerkannte Reklamationsteile — mit Ausnahme von Motoren — werden nach Prüfung verschrottet, falls die Rückgabe nicht ausdrücklich verlangt wird.

3. In gleicher Weise wird für die von der FORD-WERKE Aktiengesellschaft nicht selbst erzeugten Teile Gewähr geleistet, mit Ausnahme von Sonderaufbauten, Bereifung, Batterien und Radioapparaten. Hinsichtlich dieser Teile werden die der FORD-WERKE Aktiengesellschaft gegen den Erzeuger wegen des Mangels zustehenden Ansprüche an den Käufer hierdurch abgetreten.
4. Ein Anspruch auf Wandlung oder Minderung besteht nicht, es sei denn, daß eine Abstellung der Mängel sich als undurchführbar erweist. Ersatz eines mittelbaren oder unmittelbaren Schadens wird nicht gewährt. Ein Nachlieferungsanspruch ist ausgeschlossen.
5. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Kaufgegenstand von fremder Seite oder durch den Einbau von Teilen fremder Herkunft verändert worden ist und der Schaden in ursächlichem Zusammenhang mit der Veränderung steht. Die Gewährleistung erlischt weiter, wenn der Käufer die in der Bedienungsanleitung gegebenen Vorschriften der FORD-WERKE Aktiengesellschaft über die Behandlung des Kaufgegenstandes nicht befolgt hat, insbesondere die im nachfolgenden Inspektionsteil vorgeschriebenen Überprüfungen nicht ordnungsgemäß hat durchführen lassen. Die Gewährleistung wird ferner ausgeschlossen, wenn das zulässige Gesamtgewicht oder die dem Kaufvertrag zugrundeliegende Nutzlast oder Fahrgestelltragfähigkeit überschritten wurde.
6. Natürlicher Verschleiß und Beschädigungen, die auf fahrlässige oder unsachgemäße Behandlung zurückzuführen sind sowie Lagerungs- und Korrosionsschäden sind von der Gewährleistung ausgeschlossen.

**1000-KM-INSPEKTION**

Alle Schlauchschellen des Kühlmittelkreislaufes und der Motordurchlüftung nachziehen.  
 Dichtigkeit des Motors prüfen.  
 Schrauben bzw. Muttern an Ansaugkopf und Auspuffleitung nach Vorschrift festziehen.  
 Zylinderköpfe nach Vorschrift festziehen.  
 Ventilspiel nach Vorschrift einstellen.  
 Zündverteiler: Schließwinkel und Zündzeitpunkt einstellen.  
 Leerlaufdrehzahl und Gemischregulierung einstellen.  
 Motor-Ölwechsel.  
 Getriebe-Ölwechsel.  
 Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen.  
 Bremschläuche auf Zustand und Stellung prüfen.  
 Kupplungspedalspiel prüfen.  
 Federaufhängung und Federbögel festziehen.  
 Schaltgestänge einstellen.  
 Scheibenwaschanlage kontrollieren, bei Bedarf Flüssigkeit auffüllen.  
 Probefahrt oder Prüfstandkontrolle, dabei Hand- und Fußbremse auf Funktion prüfen.

**5000-KM-KONTROLLDIENST**

(weiterhin bei km-Stand 15 000, 25 000, 35 000 usw.)

Kühlfülligkeitsstand prüfen.  
 Ölstand und Dichtigkeit von Motor, Getriebe und Hinterachse prüfen.  
 Keilriemen nach Vorschrift spannen.  
 Schließwinkel und Zündzeitpunkt einstellen.  
 Startautomatik kontrollieren.  
 Leerlaufdrehzahl und Gemischregulierung einstellen.  
 Schwimmerkammerbelüftung kontrollieren.  
 Zustand der Batterie kontrollieren.  
 Batterieanschlüsse kontrollieren, Pole fetten.  
 Funktion der gesamten elektrischen Anlage prüfen.  
 Vorrat der Bremsflüssigkeit prüfen.  
 Kupplungspedalspiel prüfen.  
 Laufbild der Reifen prüfen.  
 Türscharniere ölen, Türfeststeller ölen.  
 Scheibenwaschanlage kontrollieren, bei Bedarf Flüssigkeit auffüllen.  
 Probefahrt oder Prüfstandkontrolle, dabei Hand- und Fußbremse auf Funktion prüfen.

Das Programm der **Wartungsdienste** für Ihren neuen FORD enthält Prüf- und Wartungsarbeiten, die bei bestimmten Kilometerständen erforderlich oder empfohlen sind, um durch einen vorsorglichen Kundendienst die Einsatzbereitschaft, Werterhaltung und Verkehrssicherheit Ihres Wagens sicherzustellen.

Der **„Kontrolldienst“** bei 5000, 15 000, 25 000 km usw. umfaßt verschiedene Kontrollarbeiten, deren Durchführung die einwandfreie Funktion und Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs im Zeitraum zwischen den „Inspektionen“ gewährleistet.

Die **„Inspektion“** bei 10 000, 20 000, 30 000 km usw. umfaßt den gesamten Umfang aller Prüf-, Einstell- und Wartungsarbeiten, die in 10 000-km-Abständen erforderlich sind, um Ihren Wagen in einwandfreiem Zustand zu erhalten und notwendige Instandsetzungsarbeiten rechtzeitig zu erkennen.

Die im folgenden aufgeschlüsselte Gliederung der „Inspektionen“ in:

Diagnostic Service (Prüfarbeiten)

Vorgeschriebene Wartungsarbeiten,

und Empfohlene Wartungsarbeiten (je nach Zustand des Fahrzeuges)

dient der gesonderten Herausstellung der **„Diagnostic Service“** und bietet Ihnen als Wagenbesitzer die Möglichkeit, den Wagen bei jeder beliebigen Kilometerzahl preisgünstig auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen zu lassen.

Die Durchführung eines **„Diagnostic Service“** empfiehlt sich nach spätestens 6 Monaten, falls infolge ständigen Kurzstreckenverkehrs und geringer Kilometerleistungen die Durchführung der planmäßigen Kontrolldienste oder Inspektionen über 6 Monate hinaus verzögert wurde.

**10000-km-Inspektion (weiterhin bei km-Stand 20000, 30000, 40000 usw.)**

Diagnostic Service (Prüfarbeiten)	Vorgeschriebene Wartungsarbeiten	Empfohlene Wartungsarbeiten (je nach Zustand des Fahrzeuges erforderlich)
<b>Unter der Haube</b>		
Kühlfülligkeitsstand und Frostschutzwirkung, Schlauchschellen und Schläuche. Vorrat der Bremsflüssigkeit.	Motoröl wechseln, Ölfilter erneuern. Schrauben bzw. Muttern an Ansaugkopf und Auspuffleitung nach Vorschrift festziehen. Ventilspiel nach Vorschrift einstellen. Batterie reinigen, Pole fetten. Scheibenwaschanlage kontrollieren und auffüllen. Zündverteiler: Schmierfilz ölen. Verteilerkappe und Zündspule reinigen.	Frostschutzwirkung berichtigen. Kühlfülligkeit wechseln (alle 2 Jahre). Bremsflüssigkeit ergänzen (bei deutlichem Verlust muß die Ursache ermittelt und behoben werden). Zündkerzen erneuern. Unterbrecherkontakte erneuern.
Batterie: Ladezustand und Säurestand. Zündkerzen: Elektrodenabstand. Zündverteiler: Zustand, Schließwinkel und Zündzeitpunkt. Keilriemen-Spannung. Funktion der Startautomatik und Schwimmergehäusebelüftung. Leerlaufdrehzahl und Gemischregulierung.	Motorbelüftungsventil und -kanal im Zwischenflansch nach Vorschrift reinigen. Ansaugluftfilter reinigen.	Keilriemen erneuern. Motorbelüftungsventil erneuern.
<b>Im oder am Fahrzeug</b>		
Funktion der gesamten elektrischen Anlage. Scheinwerfereinstellung. Heizungsbetätigung.		Scheibenwischerblätter erneuern.

Diagnostic Service (Prüfarbeiten) Im oder am Fahrzeug	Vorgeschriebene Wartungsarbeiten	Empfohlene Wartungsarbeiten (je nach Zustand des Fahrzeuges erforderlich)
Bremsanlage. Dichtigkeit. Bremschläuche. Zustand und Stellung. Reifendruck einschließlich Reserverad. Zustand der Reifen.	Bremsbeläge prüfen. Belagabrieb ent- fernen. Türschließdorn, Türscharniere, Tür- feststeller ölen. Kofferdeckel-Motor- haubenverschluß kontrollieren und fetten.	Bremsbeläge erneuern. Räder auswuchten.
Unter dem Fahrzeug	<p>Im Automatik-Getriebe: Vorgeschriebene Wartungsarbeiten durchführen, Öl im Ge- triebe ergänzen.</p> <p>Gelenke der Handbremse ölen. Hand- bremse einstellen.</p> <p>Hinterfederbriden nachziehen.</p>	<p>Öl in Getriebe und Hinterachse ergänzen.</p> <p>Vorderradeinstellung korrigieren.</p>

Probefahrt oder Prüfstandkontrolle, dabei Funktion der Hand- und Fußbremse prüfen.

#### 50 000-KM-INSPEKTION

(weiterhin bei 150 000, 250 000 km usw.)

Wie 10 000 km, zusätzlich:

- Ansaugluftfilter-Papierpatrone erneuern
- Fettfüllung der Vorderradlager erneuern

#### 100 000-KM-INSPEKTION

(weiterhin bei 200 000 km usw.)

Diese Inspektion schließt alle Arbeiten der  
10 000-km- und der 50 000-km-Inspektion ein

**PUNKTLICHE EINHALTUNG  
DER KONTROLL- UND INSPEKTIONSDIENSTE  
IST VON WICHTIGKEIT.  
SUCHEN SIE FÜR DIE DURCHFÜHRUNG  
DIESER ARBEITEN BITTE IMMER EINE  
FORD-VERTRAGSWERKSTATT AUF.**

Achten Sie stets auf diese Zeichen:



die Siegel des Vertrauens.

## Kostenlose Ablieferungs-Inspektion

Nach Durchführung der umseitig bezeichneten Arbeiten lt.  
Ablieferungs-Inspektion Nr.

habe ich das Fahrzeug

Fahrgestell-Nr.

Bei einem km-Stand

von der Händlerfirma

in einwandfreiem Zustand übernommen. Mit den vorste-  
henden Garantie-Bestimmungen bin ich einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift des Kunden

### Ablieferungs-Inspektion

Die Ablieferungs-Inspektion umfasst folgende Arbeitsgänge:  
Prüfen, Einstellarbeiten, Nachziehen von Schrauben und Muttern, Ergänzen von Flüssigkeit usw.

#### Unter der Haube

(bei stehendem Motor)

Motorölstand  
Ventilspiel  
Vorrat der Bremsflüssigkeit  
Vorrat Scheibenwascher  
Kühflüssigkeitsstand  
Säurestand der Batterie  
Kabelanschlüsse an Batterie und Lichtmaschine  
Keilriemenspannung  
Schrauben bzw. Muttern an Ansaugkopf, und Auspuffleitung nach Vorschrift  
Alle Schlauchschellen des Kühlmittelkreislaufs, Motordurchlüftung und Luftfilter

#### Unter der Haube

(bei laufendem Motor)

AUTOMATIC-Getriebe-Ölstand  
Leerlaufdrehzahl  
Leerlaufgemisch  
Drehzahlüberhöhung

#### Fahrzeug außen

Radmuttern, fester Sitz und Drehmoment  
Reifendruck einschl. Reservierad  
Elektrische Anlage gesamt  
Alle Schlösser, Hauben- und Kofferraumverschluss

#### Fahrzeug innen

Heizungsbetätigung  
Scheibenwaschanlage  
Brems- und Kupplungspedalspiel  
Sauberkeit der Polsterung und Innenverkleidung

#### Fahrzeug unten

Bremsschläuche und alle Anschlüsse und Verbindungsstücke der Bremsleitungen auf festen Sitz und Dichtigkeit  
Muttern und Splinte an Lenkung, Lenkgestänge, Spurstangenendstücken  
Ölwanenschrauben  
Ölstand, Getriebe und Hinterachse  
Dichtigkeit von Motor, Getriebe und Antriebsachse

#### Probefahrt

Hand- und Fußbremse  
Geräusche, Ursache ermitteln

#### Nach der Probefahrt

Sitz-Schonbezüge  
Fahrzeug entkonservieren, waschen und auf Undichtigkeit kontrollieren  
Lackierung und Chromteile  
Bedienungsanleitung im Ablagefach



Spezial-Zubehör



Ein Ford wird Ihr Ford  
Radzierringe, Kofferdeckelgriff,  
Stoßfängerhörner, Auspuffblende

Ort und Datum

Unterschrift des verantwortlichen Meisters

## 5000 km Kontrolldienst

Die für obigen km-Stand von der Ford-Werke Aktiengesellschaft vorgeschriebenen Arbeiten wurden

am: \_\_\_\_\_

bei km: \_\_\_\_\_

ordnungsgemäß ausgeführt

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des verantwortlichen Meisters)

\_\_\_\_\_  
(Stempel der Ford-Werkstatt)



## Kontrolldienst

Die Übergabe dieses Scheines an eine Ford-Werkstatt gilt als Auftragserteilung für die bei nebenstehendem Kilometerstand von der Ford-Werke Aktiengesellschaft vorgeschriebenen Arbeiten sowie für eventuell auf der Rückseite dieses Scheines aufgeführte **zusätzliche Arbeiten**.

Das benötigte Material wie: Ölfilter, Dichtungen, Öle, Fette, Kraftstoff, Kontakte, Zündkerzen, Auswuchtgewichte usw. sowie eventuelle **Lohnkosten für zusätzliche Arbeiten** werden gesondert in Rechnung gestellt.

Typ

Fahrgestell-Nr.

Polizeil. Kennzeichen

5000

## 100000 km Inspektion

Die für obigen km-Stand von der Ford-Werke Aktiengesellschaft vorgeschriebenen Arbeiten wurden

am: \_\_\_\_\_

bei km: \_\_\_\_\_

ordnungsgemäß ausgeführt

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift des verantwortlichen Meisters)

\_\_\_\_\_  
(Stempel der Ford-Werkstatt)



## Inspektion

Die Übergabe dieses Scheines an eine Ford-Werkstatt gilt als Auftragserteilung für die bei nebenstehendem Kilometerstand von der Ford-Werke Aktiengesellschaft vorgeschriebenen Arbeiten sowie für eventuell auf der Rückseite dieses Scheines aufgeführte **zusätzliche Arbeiten**.

Das benötigte Material wie: Ölfilter, Dichtungen, Öle, Fette, Kraftstoff, Kontakte, Zündkerzen, Auswuchtgewichte usw. sowie eventuelle **Lohnkosten für zusätzliche Arbeiten** werden gesondert in Rechnung gestellt.

Typ

Fahrgestell-Nr.

Polizeil. Kennzeichen

100000